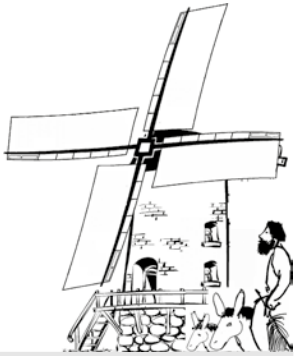
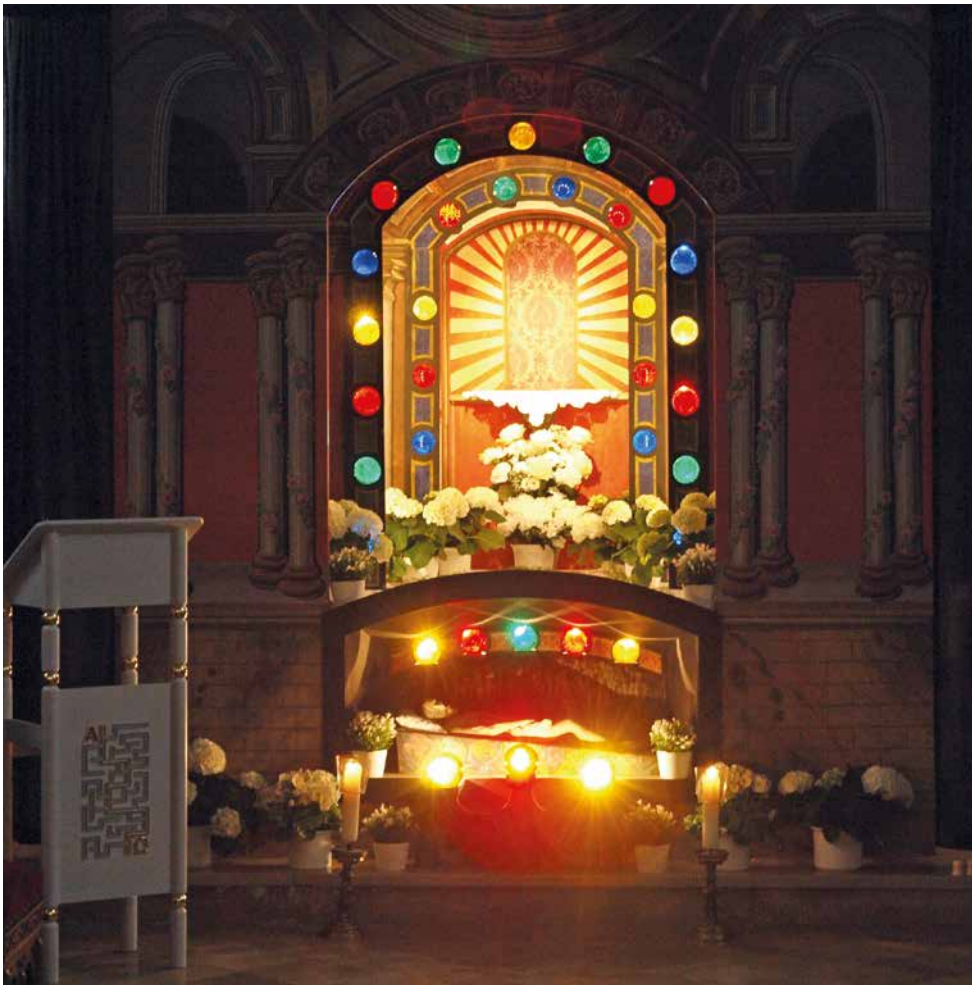
# Don Quichotte

## Pfarrverbandsnachrichten

**St. Ägidius, Grafing**
**St. Johannes d. Täufer, Straußdorf**



**Nr. 46** **April bis August 2020**



**Liebe Leserinnen und Leser unseres „Don Quichotte“,**

die Vorbereitung auf Ostern, die am Aschermittwoch begonnen hat, ist voll im Gange. In wenigen Tagen beginnt die Heilige Woche (Karwoche). In der Heiligen Woche gehen wir den Leidensweg Jesu mit bis zu seiner Auferstehung.

In dieser österlichen Bußzeit hat mich der Abschnitt aus dem Buch Jesaja 58,6-7 begleitet, „Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen.“

Tauchen da nicht bei uns allen die Bilder vom abendlichen Fernsehen auf, wie tausende Flüchtlinge an der griechischen Grenze stehen und nicht eingelassen werden? Wie soll unser Handeln oder das Handeln der Europäischen Union in dieser schwierigen Frage sein?

Der Jesaja-Text sagt uns, worum es beim richtigen Fasten geht. Es soll sich nicht in erster Linie auf äußerliche Dinge beziehen, es geht vielmehr um mein Verhältnis zu den Mitmenschen, meine innere Einstellung zum Nächsten, die Taten der Nächstenliebe; es geht um eine herzliche und vertrauensvolle Beziehung zu den Mitmenschen um uns herum. Wer so fastet, wird von Gott erhört, er stellt sich auf die Seite Gottes.

Und noch mehr andere Texte konnten mir bei der Meditation helfen, Ostern in rechter Gesinnung entgegen zu gehen.

Auf dem Cover unseres Pfarrbriefs ist das 200 Jahre alte wunderschöne Heilige Grab von Straußdorf zu sehen. Es wird alle vier Jahre aufgestellt. Heuer ist es wieder so weit. Als ich es 2016 zum ersten Mal gesehen habe, war ich sehr beeindruckt von der Beleuchtung durch die bunten Glaskugeln. Sie vermitteln so eine mystische Stimmung und laden zum Gebet ein. Wir gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Wir trauern um unseren Herrn und erwarten seine Auferstehung. Besonders am Karfreitag und Karsamstag, Tage, an denen wir um Jesu Tod trauern und seiner Grabesruhe gedenken, tut es der Seele gut, Zeit der Stille vor dem Heiligen Grab zu haben. Ich finde es hilfreich, an solchen Tagen das eigene

Leben ganz ruhig zu betrachten. Viele Probleme stürmen auf uns ein: Das Corona-Virus greift in allen Teilen der Welt um sich und zieht außer gesundheitlichen auch noch eine Reihe wirtschaftlicher Probleme nach sich. Freiheit ist für Europäer in den vergangenen Jahrzehnten zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Wie man hört, ist da schon für einzelne Menschen eine 14-tägige Quarantäne zum Problem geworden. Ich freue mich, dass viele Länder wichtige Maßnahmen ergriffen haben, um die Ansteckungsgefahr zu vermeiden.

Schon jetzt freue ich mich auf das Osterfest und hoffe, dass sich die vielen Probleme von heute zum Guten wenden, damit das Halleluja wieder schön erklingen wird.

**Ihnen und Ihren Familien und ganz besonders den Kranken und Gebrechlichen wünsche ich ein gesegnetes und frohes Osterfest. Möge Sie der auferstandene Herr begleiten und beschützen.**

Die Zeiten für das Verweilen vor dem Heiligen Grab in der Dreifaltigkeitskirche und in St. Johannes der Täufer in Straußdorf entnehmen Sie bitte diesem Pfarrbrief oder der Gottesdienstordnung.

*Ihr Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole*

**Heiliges Grab in Straußdorf**

***Karfreitag:*** ab 8:30 Uhr ist das Heilige Grab beleuchtet (Gitter geschlossen)
10:00 Uhr Kinderkreuzweg
10:30 Uhr bis 15:00 Uhr Aussetzung mit Betstunden
15:00 Uhr Karfreitagsliturgie
15:45 Uhr bis ca. 17:00 Uhr Grabwache
(Gitter offen; das Heilige Grab kann besichtigt werden)

***Karsamstag:*** ab 9:00 Uhr ist das Heilige Grab beleuchtet (Gitter geschlossen)
13:00 Uhr bis 15:00 Uhr Grabwache
(Gitter offen; das Heilige Grab kann besichtigt werden)

## Passion

Die Karwoche steht bevor. Für viele von uns, wenn wir ehrlich sind, eine schwer erträgliche Woche. Schon am Palmsonntag wird die Erzählung vom Leiden und Sterben Jesu vorgelesen. Am Karfreitag ein zweites Mal. Und, auch wenn mir das gerade zum ersten Mal aufgefallen ist: Selbst am Ostermontag ist noch davon die Rede, wo der auferstandene Jesus zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus erklärt: „Musste nicht der Messias leiden und gerade so in seine Herrlichkeit eingehen?“

Nun ist das nicht einfach eine Sache der Leseordnung der Kirche, die irgendwann in Rom beschlossen wurde und die man jederzeit ändern könnte. Nein, die Evangelien selber geben der Erzählung vom Leiden und Sterben Jesu breiten Raum. Die Texte über Ostern sind deutlich kürzer. In den Briefen des Paulus, die noch vor den Evangelien geschrieben wurden, ist der gewaltsame Tod Jesu zusammen mit der Auferstehung grundlegend für unseren christlichen Glauben. Und von Anfang an hat sich die Gemeinde Jesu am ersten Tag der Woche getroffen nicht zu einem Mahl im Gedenken an den netten Menschen Jesus, sondern zum Gedächtnis an seinen Tod und seine Auferstehung.

Wenn wir uns also überhaupt Christen nennen wollen, müssen wir uns fragen: Was soll das? Und was hat das mit mir zu tun?

Gut, die Auferstehung – die ist was Gutes, das sehen wir ein. Aber hätte Jesus nicht friedlich im hohen Alter im Bett sterben und dann auferstehen können? Er „musste“ leiden, sagt Jesus. Warum? Es gab im Mittelalter Theologen, die meinten, weil der heilige Gott durch unsere Sünde so unendlich beleidigt gewesen sei, musste es ein heiliges Opfer geben. Dieses war der sündenlose Gottessohn Jesus, weil nur so der beleidigte Gott auszusöhnen war. Eine Gottesvorstellung, die uns zu Recht schaudern lässt. Die Evangelien zeichnen ein anderes Bild, warum Jesus gestorben ist.

Da gab es zuerst die Religionspfleger, die ihre feste, rechtgläubige Vorstellung durch Jesus gefährdet sahen. Sie waren die, die die Verurteilung und Hinrichtung Jesu betrieben. Sie konnten Jesus nicht verstehen, der doch ganz auf den heiligen Schriften gründete, die auch ihnen heilig waren. Sie konnten ihn nicht verstehen, weil sie zu sicher waren, dass sie den Glauben im Wesentlichen schon richtig verstanden hatten. Die meisten von ihnen waren nicht bereit, so offen hinzuhören, dass vielleicht ihr Lebenskonzept in Frage gestellt worden wäre. Vermutlich war es tatsächlich so, dass sie, geleitet von ihren eigenen verborgenen Interessen, dachten: Jesus mit seinen Reden führt das Volk in die Irre, er führt es weg von Gott, das dürfen wir nicht zulassen. Diejenigen, die als hauptberufliche Priester ihren Dienst in einer Art „Konkordat“

mit der römischen Besatzungsmacht geregelt hatten, hatten wohl auch Angst, die Jesusbewegung könnte so viel Unruhe hervorbringen, dass die Römer kämen und alle vorhandenen Freiheiten beseitigen oder gar den Tempel zerstören würden. So kam es zu der Feststellung des Hohenpriesters Kajaphas: „Es ist besser, dass ein einziger Mensch für das Volk stirbt, als dass das ganze Volk zugrunde geht."

Da waren die vielen Gleichgültigen im Glaubensvolk, die vielleicht dachten: Irgendwie klingt das nicht schlecht, was dieser Jesus sagt, aber ich bin nicht zuständig. Sie mischten sich nicht ein.

Da war Pilatus, ein Politiker. Nach der Darstellung der Evangelien wusste er wohl, dass Jesus unschuldig war. Er taktierte, versuchte sich rauszuwinden. Aber dass die Schriftgelehrten einen Volksaufstand gegen ihn inszenieren, das wollte er nicht riskieren. So viel Gewissen wäre denn doch zu viel für einen Politiker.

Und da waren die engeren Anhänger Jesu, seine Schülerinnen und Schüler. In der antiken Männergesellschaft hatten die Frauen nicht sehr viele Handlungsmöglichkeiten. Darum muss man mehr auf die männlichen Anhänger Jesu schauen. Was machten sie? Der eine lieferte ihn an seine Gegner aus. Die meisten nahmen Reißaus, als es brenzlig wurde. Zwei folgten von ferne (Johannes und Petrus), aber als Petrus, der Sprecher der Zwölf, befragt wurde nach seiner Freundschaft zu Jesus, leugnete er glatt, ihn zu kennen. Rechtlich hätte es die Möglichkeit gegeben, dass zwei oder mehr Jünger im Prozess als Gegenzeugen hätten auftreten können. Natürlich weiß man nicht, ob es was geändert hätte. Aber die Jünger haben es nicht einmal versucht.

Die Evangelien schildern die Gründe für Jesu Hinrichtung sehr realistisch. Die Wahrheit muss mundtot gemacht werden, und selbst die, die die Wahrheit kennen, machen keinen ernsthaften Versuch, das zu verhindern. Die

Erzählung ist so, dass jede/r von uns sich irgendwo darin wiederfinden kann. Auch wir sind so, auch bei uns wäre es nicht anders gelaufen. Und kann man denn etwas Anderes vom Menschen erwarten, gar fordern?

Was wünscht sich Gott? Was würde dem entsprechen, was Jesus uns gelehrt hat? Dietrich Bonhoeffer schreibt aus der Gestapohaft, wenige Monate vor seiner Hinrichtung: „ ‚Könnt ihr nicht eine Stunde mit mir wachen?' fragt Jesus in Gethsemane. Diese Bitte ist die Umkehrung von allem, was ein religiöser Mensch von Gott erwartet."

Es ist uns fremd, dass Gott uns bittet, seine Leidenschaft, seine Passion für die Welt zu teilen. Es war auch den Jüngern fremd, obwohl es von den Propheten Israels schon deutlich dargestellt wurde. Die vielfältigen Zitate aus den Prophetentexten, die in den Passionserzählungen eingeflochten sind, sie deuten: Jesus hat diese Passion, diese Leidenschaft Gottes ganz vertreten in der Welt, und darum wurde er umgebracht.

Aber dann ist Ostern. Ostern heißt nicht nur, Jesus ist auferstanden und deshalb werden wir nach dem Tod bei Gott leben. Ostern heißt auch: Die Jünger Jesu wurden instandgesetzt, seine Passion zu teilen. Schauen wir nochmal die Emmausjünger an: Jesus erklärte ihnen, wie sein Leiden und Tod von den Schriften Mose und der Propheten her zu verstehen ist. Als sie verstanden hatten: „Er ist es, er lebt!", sagten sie: „Brannte uns nicht das Herz, als er unterwegs zu uns sprach und uns den Sinn der Schrift erschloss?" Sie ließen sich anstecken vom Feuer Jesu, von seiner Passion.

Ähnlich Petrus, Thomas und weitere Jünger aus Galiläa. Sie waren zunächst in ihr altes Leben zurückgegangen, an den See zum Fischen. Ihre Lebenshoffnung war zerstört, und sie haben sich wohl auch voreinander geschämt für ihr eigenes Versagen. Dann kam Jesus, und er sagte ihnen Vergebung und Frieden zu. Das verschlüsselte und zugleich so anrührend dichte Gespräch zwischen Jesus und Petrus am See erzählt davon. Es deutet aber auch an, was diese Wende bedeutet: Keiner der Apostel hatte ein bequemes Leben. Der Legende nach wurden die meisten von ihnen irgendwann hingerichtet, und von einigen ist es historisch bezeugt. Aber ihre Predigt und ihr Leben aus dem Heiligen Geist brachten die Kirche hervor, die gegen die vorherrschenden Verhaltensmuster lebte und eine solche Kraft entwickelte, dass hundert Jahre später ein christlicher Schriftsteller schreiben konnte: „Die christlichen Gemeinden sind wie Himmelslichter in der Welt." (aus dem Brief an Diognet).

Auch wir leben in der Zeit nach Ostern. Aber der zitierte Satz würde heute wohl eher lächerlich wirken, als dass er als Argument dienen könnte. Wo ist die österliche Kraft, wegen der man einst sagen konnte: „Durch dein heiliges Kreuz hast du die ganze Welt erlöst." ? Dass Karfreitag ein Tag zum Feiern ist, ist uns fremd.

Vielleicht wäre der Anfang der Erneuerung, dass wir zugeben, dass uns als Kirche in Deutschland, als Kirche auch in Grafing diese österliche Kraft fehlt. Dies betrifft uns alle. Es ist unsere gemeinsame Not – Ostern, das Herz der Kirche, hat bei uns seine Kraft verloren. Nur in einer Gemeinsamkeit von mehreren können wir sie wiederfinden. Auch dies lässt sich an den Ostererzählungen entdecken. Und die Erneuerung braucht, dass wir zugeben, dass die Passion uns fremd ist. Es nützt nichts, sie wegzulassen. Dann wäre die Kirche nur mehr Brauchtum und Apparat.

Es würde vielleicht helfen, wenn wir, einzeln und gemeinsam, beten würden: „Herr, du siehst, dein Eigentliches ist uns fremd geworden. Zeig es uns neu! Zeig es uns, auch wenn du uns dazu einen Weg führen musst, den wir nicht kennen und der uns stört.“

*Eva Urban*

## Meditation am Heiligen Grab

Nur alle vier Jahre stellen die Straußdorfer das über 200 Jahre alte Heilige Grab in ihrer Kirche auf. Von Karfreitag bis zur Osternacht lädt es ein zum Gebet und zur Meditation. Heuer wird das Heilige Grab vom 10. bis 11. April vor dem Altar in der abgedunkelten Pfarrkirche aufgebaut.

Seit der Barockzeit, so etwa ab 1750, vor allem veranlasst durch die Jesuitenklöster, in unserem Fall war es das Jesuitenkloster in Ebersberg, sollte mit diesem österlichen Brauch auf die Grabeskirche in Jerusalem hingewiesen werden. Mitgebracht wurde die Idee von den Pilgern aus dem Heiligen Land, um die wichtigsten Glaubensinhalte, Passion und Auferstehung Jesu Christi,

zu verbildlichen, nachempfindbar zu machen. Dazu wird der Altar-Raum mit einer monumentalen Heiliggrab-Kulisse ausgeschmückt. Die Fenster der Kirche werden mit dunklen Tüchern verhängt. Der Kirchenraum wird dabei nur durch die mit buntem Wasser gefüllten Glaskugeln, den Schusterkugeln, beleuchtet, was dem Kirchenraum situativ eine besondere Wirkung verleiht.

Zur ewigen Anbetung versammeln sich die Gläubigen am Karfreitag und Karsamstag in der abgedunkelten Kirche. Im richtigen liturgischen Augenblick, während der Auferstehungsfeier in der Osternacht, wird diese Verdunkelung entfernt, um die Auferstehung Christi im hellen Licht zu erleben. In Folge des Zweiten Vatikanischen Konzils und der anschließenden Liturgiereform in den 1960/70er Jahren kamen die Heiligen Gräber allmählich aus der Mode und fristeten, wenn sie nicht „entsorgt“ worden waren, ein kümmerliches Leben in alten Stadeln und Tennen.

Zur 300-Jahr-Feier der Straußdorfer Kirche im Jahr 1998 wurde das über 200 Jahre alte Heilige Grab nach 60-jähriger Pause erstmals wiederaufgebaut. Der ehemalige Pfarrgemeinderatsvorsitzende, Franz Entfellner, entdeckte um 1990 im Pfarrstadl Fragmente des Heiligen Grabes. Daraus entstand die Idee, das Heilige Grab wieder komplett herzurichten. Allerdings waren die gefundenen Fragmente teilweise sehr stark beschädigt, und das Vorhaben erwies sich zunächst als nicht finanzierbar.

Aber dank engagierter Straußdorfer Bürger konnte die Restaurierung dennoch umgesetzt werden: In der Halle von Josef Forstmair in Katzenreuth wurde das Grab wieder zusammengesetzt. Karl Wieser sen. und Hans Forstmair übernahmen die Schreinerarbeiten unentgeltlich, was sie fast bereuten, da sich die Arbeiten als recht aufwendig herausstellen. Zu einem Freundschaftspreis erledigte der Kirchenrestaurator Fridolin Gruber die anfallenden Malarbeiten. Ebenfalls kostengünstig fertigte Rudolf Klinger aus Grafing die fehlenden Glaskugeln. Um die Beleuchtung der farbigen Kugeln kümmerte sich der Elektriker Josef Forstmair. In früheren Zeiten wurden in den Glaskugeln verschieden eingefärbte Flüssigkeiten durch dahinter angebrachte Kerzen beleuchtet! In unserer heutigen Zeit undenkbar aufgrund der geforderten Brandschutzauflagen!

Heute werden die Heiligen Gräber wieder allerorten im Erzbistum München-Freising zum ursprünglichen Zweck aufgebaut und teilweise wird davor auch die Passion Christi als Theaterstück aufgeführt, so zum Beispiel in Aschau im Chiemgau.

*Josef Höhl*

## Unterstützung für die Orgel in der Pfarrkirche in Straußdorf

Die Orgel wird schon seit Jahrhunderten als die Königin der Musikinstrumente betitelt. Mit ihrem variablen Klang, mal brausend wie ein Chor von Trompeten, mal sanft wie Flöten, ist sie der glänzende Mittelpunkt der Kirchenmusik.

Leider ist unsere Orgel in der Kirche in Straußdorf ein Instrument, dessen Spielbarkeit nicht mehr voll gegeben ist. Die Pneumatik (Verbindung zwischen Taste und Pfeife mittels Luftdruck) führt zu einer Verzögerung beim Spielen, was den Organisten das Leben schwer macht. Am Spieltisch brechen immer wieder Schalter für die Betätigung der einzelnen Register (Klangfarben) ab. Die Stimmung ist mittlerweile schlecht. Manche Pfeifen sprechen nicht mehr an, so dass Töne fehlen. Die Mängelliste ist lang. Ein Gutachten des zuständigen Sachverständigen bescheinigt unserer Orgel einen schlimmen Zustand. Von Reparaturen wird in dem Gutachten aufgrund der schlechten Grundsubstanz ausdrücklich abgeraten.

Es besteht also dringender Handlungsbedarf. Unter den Dorfkirchen in unserer Gegend ist die Straußdorfer Pfarrkirche sicher eines der herausragenden Bauwerke mit einer grandiosen Ausstattung. Gerade so einer schönen Kirche würde auch eine schöne Orgel zustehen. Leider sind die finanziellen Mittel unserer kleinen Pfarrei nicht ausreichend, um die Orgel umzubauen, von einem Neubau ganz zu schweigen.

Die Pfarrgemeinde Straußdorf ist hier auf Unterstützung aus der Bevölkerung angewiesen. Der Pfarrer, die Kirchenverwaltung, der Pfarrgemeinderat, der Kirchenchor und vor allem natürlich die Organistinnen und Organisten würden sich sehr freuen, wenn durch reichliches Spendenaufkommen der Orgel in Straußdorf geholfen werden kann. Vielleicht reicht das Geld zu einem großen Umbau, vielleicht sogar zu einem kompletten Neubau.

**Helfen Sie mit, dass unsere Orgel auch eine tatsächliche Königin der Instrumente werden kann.**

Spenden können Sie an die Katholische Kirchenstiftung Straußdorf überweisen. Geben Sie dazu den Verwendungszweck **„Orgelspende, vollständiger Name, vollständige Postanschrift“** an.

Bei Spenden über 200,–€ wird Ihnen eine Spendenbescheinigung nach Eingang der Zahlung zugeschickt. Bei Spenden bis 200,–€ genügt der Kontoauszug als Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

*Bankverbindung* / Kontoinhaber*:*
Katholische Kirchenstiftung Straußdorf,
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG
IBAN: DE95 7016 9450 0002 9708 05

*Sie haben Fragen:*
Gerne gibt Ihnen Chorregent Matthias Niedermair Auskunft.
Telefon: 0177 6115186
E-Mail: matthias.niedermair@web.de

**WIR SAGEN HERZLICH „VERGELT´S GOTT“ UND „VIELEN DANK“.**

**Missverständnis aus dem Weg räumen!**
Anmerkungen zu den Reaktionen auf das Nachsynodale Schreiben „Querida Amazonia“ von Papst Franziskus.

Das Schreiben von Papst Franziskus zur Amazonas-Synode sorgte Mitte Februar in Deutschland bei Befürwortern von Kirchenreformen eher für herbe Enttäuschung. So bedauerte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Thomas Sternberg, „fehlenden Mut zu echten Reformen“. Dennoch ermutigten die Worte des Papstes die Katholiken in Deutschland, ihre Reformdebatten beim Synodalen Weg, „den wir in Frankfurt sehr erfolgreich begonnen haben, konsequent fortzusetzen“, so Sternberg weiter. Die meisten hatten einfach etwas Anderes erwartet, etwas, was die Kirche verändern würde, eben was Revolutionäres.

Dabei hätte man sich nur einmal die Einladung zur Synode, die Papst Franziskus an alle Delegierten verschickte, genauer anschauen sollen. Denn dort stand: „Amazonas: Neue Wege für die Kirche und eine ganzheitliche Ökologie“. Bereits zwei Jahre vor dem Ereignis, im Oktober 2017, erläuterte Papst Franziskus die Zielsetzung der Bischofsversammlung: „Das Hauptziel dieser Synode ist es, neue Wege der Evangelisierung für diesen Teil des Volkes Gottes zu finden, insbesondere für die Indigenen, die regelmäßig vergessen werden und keine Aussicht auf eine gute Zukunft haben.“

Dass da etwas in der Wahrnehmung und insbesondere in der Erwartungshaltung völlig aus dem Ruder läuft, darauf machte bereits wenige Tage nach Beendigung der Synode der Wiener Kardinal Christoph Schönborn deutlich, als der Kardinal sich gegen eine Instrumentalisierung der Amazonas-Synode für innerkirchliche Zwecke wandte. Kardinal Schönborn: „Bei dem Bischofstreffen im Oktober im Vatikan ist es um etwas Todernstes gegangen.“ Er wies daraufhin, dass im Vordergrund der Synode die globale ökologische Herausforderung und die äußerst bedrohten Menschen im Amazonasgebiet stünden.

*© CNS photo/Paul Haring/KNA*

Kardinal Schönborn mahnte: „Unsere innerkirchlichen Fragen können und sollten wir wirklich hintanstellen und den Dringlichkeiten Raum geben, die alle Menschen dieser Erde betreffen und die nicht nur unsere Fragen sind.“ Das Thema „ökologische Umkehr“ habe Priorität, so Schönborn. Diese Botschaft nicht ernst zu nehmen und die Synode

für innerkirchliche Reformanliegen zu verzwecken, sei der falsche Weg, so der Kardinal weiter. „Ich sage es undiplomatisch: Ich bin empört über diese Art von Missbrauch der Amazoniensynode."

In allen Kapiteln des Schlussdokuments der Synode sei „Umkehr" als Schlüsselbegriff und „Roter Faden" enthalten, so der Kardinal. Dies komme aber in der öffentlichen Wahrnehmung bislang „zu wenig zum Tragen". Im Hintergrund des Schlussdokuments stehe ein Anliegen, das schon Papst Benedikt klar formuliert habe: „Wenn es um eine ökologische Umkehr geht, dann kann diese nicht getrennt werden von der spirituellen, pastoralen und kulturellen Umkehr."

Nach Ansicht von Kardinal Reinhard Marx hat Papst Franziskus mit seinem Schreiben zur Amazonas-Synode kein Stoppschild aufgestellt für weitere Reformdebatten, wie zum Beispiel den „Synodalen Weg" in Deutschland. „Die Fragen der ‚kirchlichen Vision' werden gut, auch für die Situation bei uns in Deutschland, studiert werden müssen. Ich sehe nicht, dass eine Diskussion abgeschlossen ist", erklärte Kardinal Reinhard Marx.

Franziskus fordere vielmehr auf, weiter über diese Themen zu diskutieren, betonte Marx. Allerdings seien dabei die Unterschiede zwischen der Amazonas-Region und anderen Teilen der Welt zu beachten. Die im Papstschreiben enthaltenen Anregungen würden auch in die Diskussionen des Synodalen Wegs zur Zukunft des kirchlichen Lebens in Deutschland einfließen. Franziskus gebe dazu „eine ganze Reihe an pastoralen Anregungen". Darüber hinaus, so der Kardinal weiter, sei er der festen Überzeugung, „dass die vielen Aspekte des neuen Dokumentes wichtige Impulse für die Arbeit der Kirche mit Blick auf soziale und ökologische Fragen bieten".

Eine persönliche Anmerkung zum Schluss. Auch ich hatte mir mehr oder besser gesagt etwas Anderes von Papst Franziskus erwartet. Bis ich mir noch einmal bewusst gemacht habe, worum es bei der Amazonas-Synode eigentlich gehen sollte. Vielleicht sollten wir uns bei allem berechtigten Wunsch nach Reformen kurz bewusst machen, was uns momentan wirklich auf den Nägeln brennt, um welchen Brandherd wir uns ganz besonders und ganz schnell kümmern sollten. Ich persönlich bin mal sehr gespannt, wann die Synode, die dort getroffenen Beschlüsse und das päpstliche Schreiben „Querida Amazonia" von den FFF-Bewegten (Fridays for Future) entdeckt wird.

Eine Datei der deutschsprachigen Fassung des Nachsynodalen Apostolischen Schreibens Querida Amazonia ist unter *www.vatican.va* verfügbar. Mehr Informationen zur Bischofssynode sind auf der Themenseite *„Amazonassynode 2019"* zu finden.

## Wann wird die Kirche endlich fertig?

**Liebe Grafinger Pfarrgemeinde,**

Kürzlich erreichte uns der Brief eines besorgten Gemeindemitglieds mit der Bitte um Stellungnahme zum endgültigen Abschluss der Innenrenovierung der Pfarrkirche.

Wie schon mehrfach in den vergangenen Jahren kursieren anscheinend immer noch Fehlinformationen und Gerüchte über Verbleib und Rückkehr der Kunstgüter unserer Kirche. In der Vergangenheit hat das leider zu Anfeindungen uns Kirchenverwaltungsmitgliedern gegenüber geführt. Es kam sogar der Verdacht auf, wir hätten die Altarfiguren verkauft und die Spendengelder verschleudert.

Unglücklicherweise hieß es im Februar letzten Jahres anlässlich der Weihe des Ambos seitens der Pfarrei, dass die Renovierungsarbeiten damit abgeschlossen wären, was dann auch in der Presse so vermeldet wurde. Gemeint war jedoch die Renovierung des Chores, vor allem der Altäre, unabhängig davon, dass noch diverse Ausstattungsgegenstände fehlten.

Um nun endlich Klarheit zu schaffen, möchte ich Sie im Folgenden über den aktuellen Stand der noch ausstehenden Renovierungsarbeiten informieren, unsere bisherigen Entscheidungen begründen, aber auch unsere Pläne und die Schwierigkeiten, mit denen wir uns herumschlagen müssen, darlegen.

Einige Gemeindemitglieder verlangten verärgert, die Ausstattung der Pfarrkirche so wiederherzustellen, wie sie vor der Renovierung war. Die Gemüter erhitzten sich dabei vor allem an der Entfernung des alten Ambos und des Kreuzwegs, der ursprünglich an der Emporenbrüstung angebracht war. Des Weiteren wurde gefordert, dass der alte Baldachin, der früher an der südlichen Chorwand über dem Priestersitz angebracht war, wieder montiert wird. Außerdem ernteten wir Kritik wegen unserer Entscheidung, den Taufstein in der Mitte der Kirche aufzustellen.

### Kirchenverwaltung entscheidet nicht allein

Eines vorweg: Wir von der Kirchenverwaltung können nicht einfach machen, was wir wollen. Jede Veränderung an einem denkmalgeschützten Gebäude und seiner Ausstattung unterliegt der Zustimmung des Landesamts für Denkmalschutz, und da es sich um eine Kirche handelt, auch der

Abteilung Bauwesen und Kunst des Erzbischöflichen Ordinariats. Manch einer unserer Anträge – auch wenn es nur um kleine Reparaturen ging – wurde schon abgelehnt. Eine Genehmigung bekommt man erst dann, wenn gewährleistet ist, dass die Instandsetzung der Bausubstanz oder die Restaurierung eines Ausstattungsgegenstandes denkmalkonform ausgeführt wird.

Ein weiterer nicht unwesentlicher Faktor sind die immensen Kosten, die unsere Pfarrei nicht von sich aus schultern kann. Allein die Renovierung der Raumschale im Jahr 2008 hat fast eine Million Euro verschlungen. Die Restaurierung der Altäre, der Kanzel und der Gemälde im Chorraum inklusive Kreuzweg kostete über 300.000 Euro.

Um Zuschüsse vom Ordinariat zu erhalten, müssen wir die Experten der zuständigen Kunstabteilung hinzuziehen und uns nach deren Vorgaben richten. Übrigens ist es uns nicht möglich, Spendengelder zu „verschwenden“. Sie können nur zweckgebunden eingesetzt werden. Die jahrelange Lagerung der Figuren bei dem Restaurator hat entgegen anderer Gerüchte auch nichts gekostet, da diese Firma letztendlich die Restaurierung durchgeführt hat. Und: es ist noch alles da, wir haben weder etwas weggegeben noch verkauft! Einige Gegenstände sind ja seit dem letzten Jahr wieder in der Kirche am alten Platz: die beiden Gemälde „Kreuzabnahme“ und „Anbetung der Heiligen Drei Könige“ links und rechts an den Chorwänden und die beiden Aufsatzbilder auf den Seitenaltären.

*Juli 2019: Letzte Korrekturen am Aufsatzbild des rechten Seitenaltares*

Unsere Pfarrkirche war in den über 300 Jahren ihres Bestehens ständigen Anpassungen unterworfen – teils wegen Veränderung des Zeitgeschmacks, teils wegen Änderung der liturgischen Anforderungen. Vermutlich waren bei der letzten Kirchenrenovierung unter Pfarrer Hunklinger auch nicht alle Gemeindemitglieder einverstanden, als im Herbst 1964 die Figur „Maria Königin“, die mehr als siebzig Jahre mit einem pompösen Baldachin den Hochaltar dominiert hatte, der barocken Figur des Heiligen Ägidius weichen musste, der nach langem Exil wieder auf seinen angestammten Platz zurückkehren durfte. Und erst recht, als kurz darauf im Januar 1965 der neue moderne Volksaltar geweiht wurde, der nach der Liturgiereform notwendig geworden war. Diese Änderungen waren ungleich schwerwiegender als alle aktuellen Änderungen seit 2009. Aus jetziger Sicht kann die Entscheidung gegen

die Marienfigur (sie steht übrigens in der Unterkirche) auf dem Hochaltar nur positiv beurteilt werden. Sie gab zwar der innigen Marienverehrung Ausdruck, war aber viel zu massiv für den filigranen Rokokoaltar und verschleierte obendrein das eigentliche Patrozinium.

## Ambo

Seit gut einem Jahr steht nun unser neuer, moderner Ambo im Altarraum. Hier im Don Quichotte[1] wurde bereits ausführlich darüber geschrieben. In Material und Gestaltung korrespondiert er als „Altar des Wortes“ mit dem Volksaltar und ersetzt den alten Ambo, den zwar ein Engel von Johann Bapt. Straub ziert, an dessen Holzaufbau aber das Furnier bereits großflächig abgeplatzt ist. Überdies war er aufgrund von gravierenden Sicherheitsmängeln seinen Benutzern nicht mehr zumutbar. Eine Restaurierung ist aus kunsthistorischer Sicht nicht sinnvoll. Die einzige Möglichkeit wäre gewesen, den Straub-Engel auf einen neuen Holz-Ambo zu montieren. Da Altar und Ambo aber eine liturgische Einheit bilden, haben wir uns für die jetzige schlichte, moderne Form entschieden.

## Kreuzweg

Dass wir uns gegen die Rückkehr des alten Kreuzwegs in die Kirche entschieden haben, liegt einerseits daran, dass die Emporenbrüstung kein würdiger Ort für einen Kreuzweg ist. Andererseits ist diese Entscheidung dem wirklich glücklichen Umstand zu verdanken, dass wir von Jacques Dasbourg (1879–1920), demselben Maler, der die Deckenfresken und die Apostelbilder geschaffen hat, einen vollständigen, außerordentlich qualitätvollen Kreuzweg besitzen, der extra für unsere Kirche gemalt wurde.

Pfarrer Hunklinger hat den Kreuzweg seinerzeit abnehmen lassen, da die wuchtigen vergoldeten Rahmen eine vernünftige Aufhängung unmöglich machten. Die Rahmen waren zu hoch, um die Kreuzwegstationen umlaufend, also auch unter der Empore, zu platzieren. Daher wurden zwölf Bilder an den freien Pfeilern des Langhauses angebracht und zusätzlich zwei im Chorraum, was aber zusammen mit den anderen Gemälden überladen wirkte. Da die alten Rahmen

*Zwei Stationen aus dem Kreuzweg von J. Dasbourg*

[1] *Heft Nr. 43, April bis August 2019, S. 4 ff.*

sowieso nicht mehr auffindbar waren, wurden neue schlichte Rahmen angefertigt, die mit ihrem dezenten Grauton zu den Bildern und zur sonstigen Einrichtung unserer Pfarrkirche passen. Der Leidensweg Jesu kann jetzt – Station für Station – beim rechten Seitenaltar beginnend im Uhrzeigersinn betend und betrachtend nachgegangen werden.

Der alte Kreuzweg ist ja nicht verloren. Eventuell können wir ihn an anderer Stelle aufhängen, vielleicht in der Unterkirche. Hierüber ist aber noch nicht entschieden.

## Baldachin über dem Priestersitz

Nach den verpflichtenden Richtlinien der „Allgemeinen Einführung in das Römische Messbuch“[2] Absatz 271 darf der Priestersitz nicht die Form eines Thrones haben. Schon allein aus diesem Grund war eine Rückkehr des Baldachins nicht sinnvoll. Überdies war der Stoff des Baldachins bereits irreparabel ein Opfer von Motten geworden, was man allerdings erst bei seiner Entfernung bemerkte.

## Taufstein

Dass unser altehrwürdiger Taufstein in den letzten Jahren zum „Wanderpokal“ wurde, verdeutlicht die Schwierigkeiten, einen geeigneten Standort für ihn zu finden. Lange Zeit stand er eingeklemmt in der Nische vor dem rechten Seitenaltar. Dort war kaum Platz für den Pfarrer, geschweige denn für die Taufgesellschaft. Danach stand der Taufstein eine Zeitlang hinten in der Kirche zwischen Westportal und Eingang zum nördlichen Emporenaufgang. Der Eingangsbereich ist sogar ein empfohlener Ort für die Taufe – dadurch wird ihre Bedeutung als Aufnahme in die christliche Gemeinde sinnfällig.

Bei uns jedoch war der Taufstein dort nur im Weg und man hatte immer das Gefühl, dass er dort nicht hingehörte. Überlegungen, einen Teil der hinteren Bänke zu entfernen, um eine Art Taufnische zu schaffen, scheiterten daran, dass unter den Bänken kein Pflaster liegt. Nach Aussage von Experten ist es nicht möglich, das Pflaster so zu ergänzen, dass es nicht auffällt. Man müsste dann die ganze Kirche neu pflastern, was natürlich in keinem Verhältnis stünde.

Es kam auch die Idee, die Unterkirche als Taufkapelle zu gestalten – in der Tradition des frühchristlichen Baptisteriums. Allerdings passen Heiliges Grab und die Figur des gegeißelten Christus nicht so recht zum Thema Taufe. Die Unterkirche müsste komplett umgestaltet werden, was keiner will. Von einer Kunstexpertin des Ordinariats wurde uns schließlich geraten, den Taufstein in die Mitte der Kirche zu stellen. Da wir sehr skeptisch waren, ließen wir eine Attrappe anfertigen, die man leicht in der Kirche hin- und herschieben konnte. Bei einem Ortstermin Mitte Juli letzten Jahres wurden dann auch alle denkbaren

*[2] Die Feier der heiligen Messe, MESSBUCH. Herausgegeben im Auftrag der Bischofskonferenzen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sowie der Bischöfe von Bozen-Brixen und Lüttich. Für die Bistümer des deutschen Sprachgebietes. Authentische Ausgabe für den liturgischen Gebrauch. Einsiedeln u. a.: Benziger u. a., 1976. Seite 64*.*

Positionen ausprobiert. Schließlich ließen sich die meisten anwesenden Mitglieder von Kirchenverwaltung, Pfarrgemeinderat und Gemeinde von dem neuen Aufstellort überzeugen. Anfang August war auch das Original an Ort und Stelle. Jetzt endlich ist genug Raum für die Taufe, die Taufgesellschaft kann in den Bänken Platz nehmen. Und unser wunderschöner spätgotischer Taufstein, dessen warmer Rotton sich in den Altären wiederholt, kommt richtig zur Geltung.

## Noch fehlende Gegenstände

Was jetzt noch fehlt, sind die beiden großen Gemälde „Aufnahme Mariens in den Himmel“ vom Südportal und der Heilige Antonius vom Nordportal sowie die beiden Büstenreliquiare der Heiligen Martin und Korbinian, die früher links und rechts des Chores hingen. Ebenso gehört noch ein barocker Antonius zur Ausstattung, der nach seiner Restaurierung in die Antoniusnische zurückkehren wird, wo derzeit eine jüngere Figur des Heiligen steht. Außerdem wird noch das große Kreuzigungsgemälde in der südlichen Vorhalle restauriert.

**Warum wurden diese Kunstgegenstände nicht schon längst zusammen mit den anderen fertig gestellt?**

Auch wir von der Kirchenverwaltung erfuhren erst im letzten Jahr, dass sie leider nicht in der großen Renovierungsmaßnahme enthalten waren, aus Gründen, die uns nicht bekannt sind. Die Maßnahme war 2009 – also noch von unseren Vorgängern – auf den Weg gebracht worden.

Wir können die Kunstwerke nicht einfach so wieder aufhängen bzw. hinstellen. Die fünf Jahrzehnte seit der letzten Renovierung der Kirche haben ihre Spuren hinterlassen: An den Figuren ist die farbige Fassung schadhaft, an den Gemälden die Vergoldung der Rahmen. Alles muss gereinigt, die Fassung und Vergoldung ausgebessert werden. Und vom Zustand des Kreuzigungsgemäldes im Südportal kann sich jeder selbst ein Bild machen. Es ist unsere Pflicht, dafür zu sorgen, dass die Kunstgegenstände der Kirche bestmöglich erhalten werden – nicht nur für uns, sondern auch für spätere Generationen.

Unsere Schwierigkeiten bei den Verhandlungen mit dem Ordinariat mögen anhand folgenden Beispiels illustriert werden: Bei den Büstenreliquiaren, die früher links und rechts vom Chor aufgehängt waren, und die wir alle auch dort wieder haben wollen (die Haken wurden wie bei allen anderen Gemälden extra in der Wand belassen), handelt es sich eigentlich um Altaraufsätze, die früher zu bestimmten Gelegenheiten – vor allen an den Gedenktagen der jeweiligen Heiligen – auf die Seitenaltäre gestellt wurden.

Die Kunstexperten sehen daher den Platz an der Chorwand als ungeeignet für die Bilder und machen den Zuschuss zur Restaurierung davon abhängig, dass wir sie ihrer ursprünglichen Bestimmung gemäß im jahreszeitlichen Wechsel auf die Altäre stellen. Nun stehen dort bereits seit letztem Sommer wieder – frisch restauriert – die prächtigen barocken Aufsatzbilder „Heilige Anna“ und „Heiliger Aloysius“. Deren Aufstellung war nicht ganz einfach, sie mussten von den Restauratoren mit Keilen fixiert werden, damit sie nicht umkippen. Wir sehen daher einen wechselnden Austausch der Bilder wegen Gefahr der Beschädigung als nur schwer durchführbar an und wollen nicht jedes Mal die Experten holen müssen. Das letzte Wort ist aber auch hier noch nicht gesprochen.

## Was nicht mehr in die Kirche kommt

Einige Kunstgüter, die bis zur Renovierung in der Kirche waren, werden allerdings nicht mehr dorthin zurückkehren – nicht allein aufgrund unserer Entscheidung, sondern vor allem auf Anraten der Kunstexperten.

Pfarrer Klug hat 1985 zwei Figuren erworben – seinen Namenspatron, den Heiligen Norbert, und einen Heiligen Thomas von Aquin. Die beiden Figuren standen auf Wandsockeln in der Nische gegenüber der Antoniusnische. Ihre ursprünglich farbige Fassung wurde leider aus unerfindlichen Gründen einheitlich ockerfarben übermalt, wodurch sie nach Meinung der Experten völlig verdorben wurden. Die Farbe zu entfernen und die ursprüngliche Fassung wieder herzustellen wäre immens teuer. Wir werden aber einen anderen Platz für die Figuren finden.

Bis zur Renovierung hingen hinten in der Kirche, links und rechts vom Westportal, zwei Gemälde – eine Darstellung des Heiligen Ägidius und ein „Guter Hirte“. Das Bild des Heiligen Ägidius stammt aus dem 19. Jahrhundert und befand sich bis 1964 ganz oben unter dem Deckengewölbe im Hochaltar. Nach den bereits erwähnten Richtlinien der „Allgemeinen Einführung in das Römische Messbuch“[3] Absatz 278 soll es in einer Kirche von einem Heiligen nur eine Darstellung geben. Nun haben wir bereits zwei Figuren des Heiligen Ägidius – die barocke Figur im Zentrum des Hochaltars und die kleinere gotische Figur an der rechten Chorwand. Aus diesem Grund und aus Platzgründen (am alten Platz hängen jetzt Kreuzwegstationen) wird dieses Bild nicht mehr aufgehängt werden. Das Gemälde mit der Darstellung des „Guten Hirten“

[3] *vgl. Fußnote 2, Seite 65*.*

wird ebenfalls nicht mehr an seinen alten Platz zurückkehren.

## Was es sonst noch zu tun gibt

Ende Juni letzten Jahres gab es für uns eine böse Überraschung: In der Unterkirche hatte sich der Fliesenboden in der Mitte etwa fünfzehn Zentimeter nach oben gewölbt und war aufgeplatzt. Die Ursache ist bis heute nicht geklärt. Vermutlich Feuchtigkeit, aber unklarer Herkunft. Bevor wir den Boden erneuern lassen, müssen wir daher klären, woher die Feuchtigkeit kam. Auch in der Pfarrkirche hatten wir nach den heftigen Regenfällen im Sommer Feuchtigkeit in der Südwand, Nähe Haupteingang, und unter den Bänken.

Der Bauschaden wird die Renovierung der Unterkirche verkomplizieren und die Kosten deutlich erhöhen. Nach unserer Umfrageaktion hat sich als Tenor ergeben, dass die Unterkirche in ihrer Funktion als Andachtsort erhalten werden soll. Nach den neuen Sicherheitsbestimmungen benötigt der Raum aber einen Fluchtweg sowie einen barrierefreien Zugang. Die alte Holzrampe dürfen wir nicht mehr verwenden, da ihr Neigungswinkel nicht den Sicherheitsanforderungen genügt. Außerdem sind ein neues Lichtkonzept nötig sowie neue Sitzmöbel. Das Heilige Grab ist stark vom Holzwurm befallen, muss daher saniert werden. Derzeit sind wir dabei, Angebote einzuholen.

Es gibt noch zahlreiche weitere größere und kleinere Baustellen in und an der Kirche: Feuchtigkeit in der Sakristei, bröckelnder Putz an der Ostfassade, klemmende Schlösser, wackelige Zeitschriftenständer, defekte Kniebänke, Taubendreck auf dem Dachboden und im Turm, und und und...

Daneben gibt es auch noch die Leonhardikirche und die Marktkirche, die Aussegnungshalle, das Pfarrheim und diverse andere Immobilien.

Wir tun wirklich, was wir können und versuchen alles nach und nach in Ordnung zu bringen. Wenn manches dauert, liegt es nicht immer an uns. Manchmal braucht es einfach lange, bis man einen Termin bei einem Handwerker bekommt – vom Antragsverfahren bei Denkmalsamt und Ordinariat ganz zu schweigen.

**Noch eines zum Schluss:** Vergessen Sie bitte nicht, dass wir von der Kirchenverwaltung für unsere Arbeit nicht bezahlt werden, sondern alles ehrenamtlich in unserer Freizeit tun. Da die Pfarrkirche auch „unsere“ Kirche ist, sind wir natürlich ebenso wie Sie an ihrem Erhalt und Aussehen interessiert und setzen uns dafür ein. Anonyme Kritik und Beschimpfung sind demotivierend. Suchen Sie das Gespräch mit uns, wenn Sie Anregungen oder Wünsche haben!

*Dorothea Bitterberg*
*Mitglied der Kirchenverwaltung*

## Passionskonzert zur Einstimmung in die Karwoche

Am Palmsonntag, 5. April 2020, gestaltet ab 17 Uhr der Musica Sacra-Chor gemeinsam mit dem Straußdorfer Kirchenchor in unserer Pfarrkirche ein Passionskonzert. Zur Aufführung kommt die

**Matthäuspassion**
**von Carl Philipp Emanuel Bach (1714 – 1788)**

Jeder, der die Matthäuspassion seines Vaters Johann Sebastian Bach kennt, wird Vieles aus dem berühmten Werk des Vaters wiedererkennen. Mit einem gemeinsamen Chor-Wochenende in Traunstein starteten Anfang November vergangenen Jahres die ersten Proben. Seitdem treffen sich an jedem zweiten Dienstag um 19.00 Uhr im Pfarrheim die Sängerinnen und Sänger aus Straußdorf und Grafing.

Bei dem Konzert am Palmsonntag werden neben den 50 Sängerinnen und Sängern und den fünf Solisten auch zahlreichen Orchestermusiker mitwirken. Um möglichst Vielen den Konzertbesuch zu ermöglichen, haben wir beschlossen, keinen Eintritt zu verlangen. Aber selbstverständlich sind Spenden sehr willkommen. Aus diesem Grunde rufen wir alle Musikliebhaber zu einer Spende für diese Veranstaltung auf. Spenden können gerne auch überwiesen werden.

*Die Kontoverbindung lautet:*
Raiffeisen-Volksbank Ebersberg eG
Kirchenstiftung St. Ägidius Grafing
IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65
Verwendungszweck: „Passionskonzert“

**Am Ostersonntag, 12. April, kommt beim Festgottesdienst um 10 Uhr die Nelson-Messe von Joseph Haydn** (1732 – 1809) zur Aufführung.

Wenn Sie möchten, dass Ihr Name im Konzertprogramm auf der Liste der Unterstützer des Konzertes veröffentlicht wird, geben Sie den Verwendungszweck „Matthäuspassion“ an. Bei Spenden bis 200,–€ reicht der Einzahlungsbeleg als Spendenbescheinigung. Ab 200,–€ stellt Ihnen das Pfarrbüro gerne gegen Vorlage des Einzahlungsscheins eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt aus.

**Die Musiker unter Leitung unseres Kirchenmusikers Ferenc Dibusz freuen sich auf Ihren Besuch!**

P.S.: Interessierte Chorsängerinnen und -sänger sind jederzeit hoch willkommen! Jeden Dienstag um 18.00 Uhr bietet unser Chorleiter Ferenc Dibusz Notenlese- und Gesangsübungen an. Um 19.00 Uhr beginnt die reguläre Chorprobe.

## Katholische Frauengemeinschaft Straußdorf

Mit einem kulinarischen Frühstück im Egglhof hat unser Jahresprogramm begonnen. Bei einem reichhaltigen Buffet und liebevollen Ambiente ist die Unterhaltung nicht zu kurz gekommen.

**Vorschau:**

**Fr. 27. März** **Kreuzweg** in der Pfarrkirche Straußdorf
**Beginn: 19.00 Uhr**

**So. 5. April** **Palmsonntag, Osterkerzenverkauf nach dem Gottesdienst**

**So. 19. April** **Kaffeekranzl der Frauengemeinschaft**
mit Tombola und netten Einlagen im Pfarrsaal Grafing.
Zum Tanz spielen die bekannten und beliebten **Innsider**.
Es sind alle recht herzlich eingeladen.
**Beginn: 13.30 Uhr**

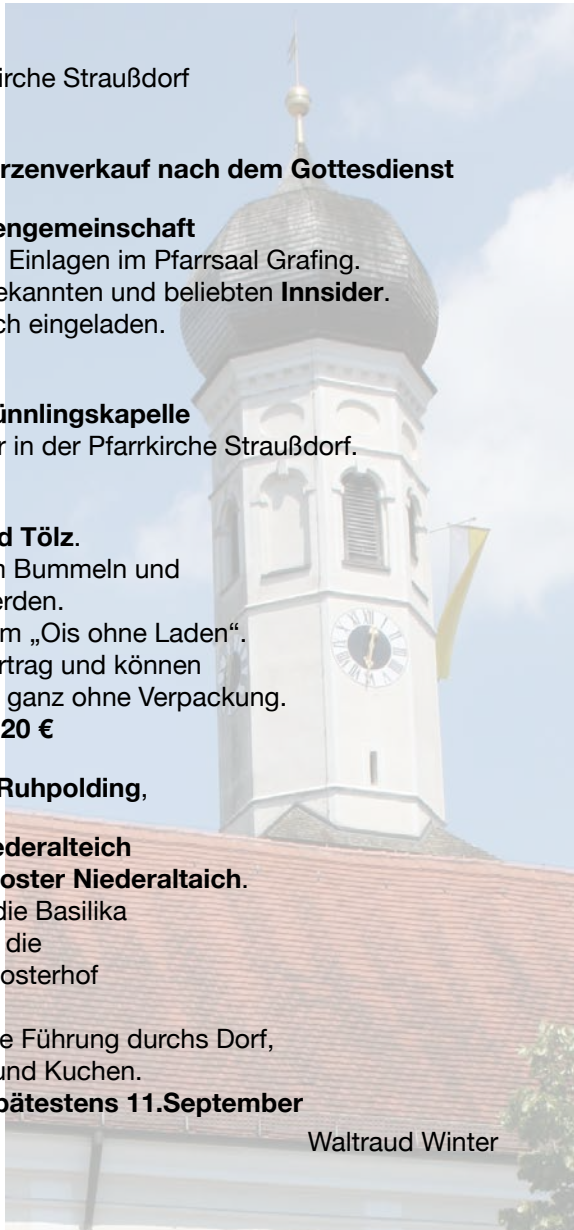
**So. 10. Mai** **Maiandacht an der Brünnlingskapelle**
– bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Straußdorf.
**Beginn 19.30 Uhr**

**Di. 16. Juni** **Tagesausflug nach Bad Tölz**.
Der Vormittag kann zum Bummeln und
Mittagessen genutzt werden.
Um 14.00 Uhr sind wir im „Ois ohne Laden".
Dort hören wir einen Vortrag und können
anschließend einkaufen ganz ohne Verpackung.
**Abfahrt: 10 Uhr, Preis: 20 €**

**Mi. 29. Juli** **Familienausflug nach Ruhpolding**,

**Sa. 19. Sept.** **Tagesausflug nach Niederalteich**
in Niederbayern zum **Kloster Niederaltaich**.
Dort werden wir durch die Basilika
geführt und auch durch die
orthodoxe Kirche. Im Klosterhof
gibt es Mittagessen.
Anschließend eine kleine Führung durchs Dorf,
zum Abschluss Kaffee und Kuchen.
**Anmeldung bitte bis spätestens 11.September**

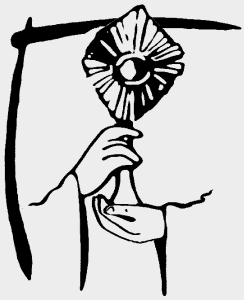
Waltraud Winter



## Herzliche Einladung zur Teilnahme an unseren Fronleichnamsprozessionen

**Sonntag den 11. Juni 2020 in Grafing,**
**Beginn: 8.30 Uhr am Marktplatz**

**Donnerstag, den 14. Juni 2020 in Straußdorf,**
**Beginn: 8.30 Uhr**



# Herzliche Einladung zum Pfarrfest St. Ägidius in Grafing 2020

**am Sonntag, 12. Juli 2020**

Beginn mit dem Gottesdienst um 10 Uhr in der Pfarrkirche

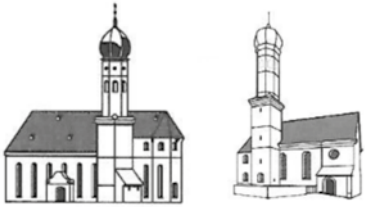
anschließend gemütliches Beisammensein auf dem Brunnenplatz: Spezialitäten vom Grill, Kaffee & Kuchen

Mit vielen Aktionen für Kinder!

**Es lädt Sie herzlichst ein**
**Ihr Pfarrgemeinderat**

## Ewige Anbetung in Grafing

**am Mittwoch, den 26.08.2020**
um **10.00 Uhr Hl. Messe** in der Dreifaltigkeitskirche mit Aussetzung,
anschl. Ewige Anbetung um **15.00 Uhr Andacht** mit Einsetzung
der Allerheiligsten
(bitte in bereitliegende Listen eintragen)



Pfarrverband Grafing Straußdorf

Liebe Pfarrangehörige,

wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir, die Kirchenverwaltungen von St. Ägidius und St. Johannes d. Täufer, uns bei Ihnen für Ihre Spendenbereitschaft im vergangenen Jahr herzlich bedanken.

Gleichzeitig aber ergeht an Sie auch wieder unsere Bitte um die Entrichtung des Kirchgeldes für das Jahr 2020.

Das Kirchgeld ist eine zusätzliche Leistung zur Kirchensteuer und fließt direkt und zu 100% in den Haushalt unserer Kirchenstiftungen ein. Es hilft mit, die Aufgaben vor Ort wie Gottesdienstgestaltung, Kirchenmusik, Kinder- und Jugendarbeit, Unterhalt kirchlicher Gebäude und die Aufwendungen für das Personal zu erfüllen.

**Daher richten wir wieder die herzliche Bitte um Zahlung des Kirchgeldes von 2,50 € an Sie. Natürlich freuen wir uns, wenn Sie als Kirchgeldspende auch mehr geben können.**

Nach dem Kirchensteuersatz sind alle über 18 Jahre alten Angehörigen der Pfarrgemeinde kirchgeldpflichtig, wenn ihr Jahreseinkommen 1.800 € übersteigt.

Das Kirchgeld kann mit beiliegendem Überweisungsträger überwiesen werden. (Der Einzahlungsträger gilt bis 200 € als Zuwendungsbescheinigung beim Finanzamt). Sie können den Betrag auch gerne während der Öffnungszeiten im Pfarrbüro bar einzahlen.

**Im Namen der Kirchenverwaltungen St. Ägidius bzw. St. Johannes d. Täufer sagen wir allen Spendern schon heute ein herzliches Vergelt's Gott!**

**Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi, Pfarrer**

*Kontoverbindung für die Pfarrgemeinde Grafing + Straußdorf:*
Raiffeisenbank Ebersberg
IBAN DE 40 7016 9450 0002 6720 65

**SEPA-Überweisung**

**Für Überweisungen in Deutschland, in andere EU-/EWR-Staaten und in die Schweiz sowie nach Monaco in Euro.**
Bitte Meldepflicht gemäß Außenwirtschaftsverordnung beachten!

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Kath. Kirchenstiftung Grafing b. München

IBAN — Bei Überweisungen in Deutschland immer 22 Stellen → sonstige Länder 15 bis max. 34 Stellen
D E 4 0 7 0 1 6 9 4 5 0 0 0 0 2 6 7 2 0 6 5

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
G E N O D E F 1 A S G

Auf die Angabe des BIC kann verzichtet werden, wenn die IBAN des Empfängers mit DE beginnt.

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers - (nur für Zahlungsempfänger)
K i r c h g e l d

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN — Prüfziffer — Bankleitzahl des Kontoinhabers — Kontonummer (rechtsbündig u. ggf. mit Nullen auffüllen)
D E

16

111 360 002

BITTE NICHT VERGESSEN:
*Datum / Unterschrift*

Datum

Unterschrift(en)

# Wandern und sich besinnen 2020

## Offener ökumenischer Wanderkreis Grafing

Die Wanderung zu einem lohnenden Ziel wird verbunden mit einer Anregung zur Besinnung und einem gemeinsamen abschließenden Gespräch.
Die Wanderung ist geführt, die Teilnahme auf eigene Verantwortung.
Bei allen Wanderungen besteht Einkehrmöglichkeit.
**Abfahrt um 8.15 Uhr** am Parkplatz gegenüber dem Gymnasium mit Privatautos.

**Termine:**

Dienstag, 28.04.2020 **Rundtour im Englischen Garten München (ca. 13 km)**
Vom Haus der Kunst bis zum Aumeistern
**Achtung:** Treffpunkt 8 Uhr Bahnhof Grafing-Stadt

Dienstag, 30.06.2020 **Rundwanderung ab Feilnbach (ca. 13 km)**
Wilhelm-Leibl-Weg nach Litzldorf und zurück

Dienstag, 28.07.2020 **Rundwanderung / Badegelegenheit (ca. 12 km)**
von Obing – Kloster Seeon - Griessee

Dienstag, 25.08.2020 **Bergwanderung – Mariandlalm (ca. 700 Hm)**

**Ansprechpartner:** Anni und Toni Weilhammer, Tel. 4925,
Angelika Otterbach, Tel. 8687144,
Georg Zeberle, Tel. 7672, Maxi Prantner, Tel. 1684

**Herzlich Willkommen!**

*Fotos ökumenischer Wanderkreis*
*Wanderung Bad Tölz*
*Weilhammer*

KFMB GRAFING
KATHOLISCHES FRAUEN- UND MÜTTERBÜNDNIS

Das Katholische Frauen- und Mütterbündnis möchte darauf hinweisen, dass in diesem Jahr im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung **Neuwahlen der Vorstandschaft** anstehen.

Die Jahreshauptversammlung findet am **14.05.2020 im Pfarrsaal im Anschluss an unsere gemeinsame Maiandacht** statt.
Die Maiandacht beginnt um 19 Uhr in der Pfarrkirche.

Über eine rege Teilnahme an Maiandacht und Jahreshauptversammlung würden wir uns freuen.

Das Jahresprogramm wird gemeinsam mit einer Einladung zur Jahreshauptversammlung im Rahmen unserer Beitragssammlung im Laufe des Aprils persönlich an unsere Mitglieder verteilt.

Weltgebetstag

# SPENDENAKTION

Für Frauen und Mädchen in Simbabwe und anderen Ländern

**Weltgebetstag der Frauen -**
**Deutsches Komitee e. V.**
**Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein**

**Telefon: 0911 6806 301**
**E-Mail: weltgebetstag@weltgebetstag.de**

**www.weltgebetstag.de**

### Fußwallfahrten nach Maria Altenburg

**Am Fr., 01.05.2020 findet die Grafinger Fußwallfahrt** nach Maria Altenburg statt. Treffpunkt ist um 5.00 Uhr am Brunnenplatz. In Maria Altenburg Moosach feiern wir mit Herrn Pfarrer Dr. A. Mutonkole um 8.00 Uhr gemeinsam die hl. Messe.

### Fußwallfahrten nach Tuntenhausen

**Die Straußdorfer gehen dann am Sa., 02.05.2020** zu Fuß nach Tuntenhausen. Treffpunkt ist um 4.45 Uhr. Um 8.00 Uhr beginnt in Tuntenhausen die hl. Messe.

**Erste feierliche Maiandacht am Freitag 01.05.2020** um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes d. T.

**Letzte feierliche Maiandacht am Sonntag 31.05.2020** um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Ägidius

### Termine für Maiandachten

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fr.: | 01.05.20 | 19.30 Uhr | Erste feierliche Maiandacht in Straußdorf |
| Sa.: | 02.05.20 | 20.00 Ihr | Maiandacht auf der Alm (Trachtenverein) |
| So.: | 10.05.20 | 15.30 Uhr | Maiandacht an der Seeschneider Kapelle |
| So.: | 10.05.20 | 19.30 Uhr | Maiandacht an der Brünnlingskapelle |
| Sa.: | 16.05.20 | 14.00 Uhr | Maiandacht Sudetend. Kapelle a. Goldberg |
| So.: | 17.05.20 | 19.30 Uhr | Maiandacht i. Dichau m. Kirchenchor |
| Mo.: | 18.05.20 | 16.00 Uhr | Maiandacht im Seniorenhaus/Betr. Wohnen |
| Di.: | 19.05.20 | 19.30 Uhr | Maiandacht in Straußdorf |
| So.: | 24.05.20 | 19.30 Uhr | Maiandacht i. Katzenreuth |
| Di.: | 26.05.20 | 19.30 Uhr | Maiandacht i. Straußdorf |
| So.: | 31.05.20 | 19.30 Uhr | Maiandacht i. der Baumgartenmühle |
| So.: | 31.05.20 | 19.00 Uhr | Letzte feierliche Maiandacht in Grafing |

**Herzliche Einladung zur Teilnahme an der Sternwallfahrt zum Hl. Georg nach Aiterndorf**

am **am Freitag, den 24. April 2020**
Treffpunkt am Brunnenplatz um 18.15 Uhr

In Aiterndorf ist um 19.00 Uhr Gottesdienst, anschließend besteht die Möglichkeit zu einer gemeinsamen Brotzeit, Kaffee und Kuchen.
Der Straußdorfer PGR organisiert heuer wieder die Bewirtung.

**Wir sagen schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott dafür!**

# Herzliche Einladung
## zum Pfarrfest in Straußdorf 2020

**am Sonntag, 28. Juni 2020**

Beginn mit dem Gottesdienst um 10 Uhr
in der Pfarrkirche St. Johannes d. Täufer

anschl. gemütliches
Beisammensein im Pfarrstadl

Spezialitäten vom Grill
Kaffee & Kuchen

**Es lädt Sie herzlichst**
**ein Ihr Pfarrgemeinderat**

## Kleinkinderwortgottesdienste im Pfarrheim

Wir laden ganz herzlich zu unseren Kleinkindergottesdiensten ein:

| | | |
|---|---|---|
| So., 8. März 2020 | 10.00 Uhr | |
| So., 5. April 2020 | 10.00 Uhr | Palmsonntag |
| So., 12. April 2020 | 10.00 Uhr | Ostern |
| So., 21. Juni 2020 | 10.00 Uhr | |
| So., 19. Juli 2020 | 10.00 Uhr | |

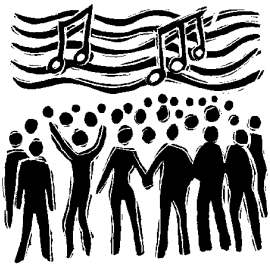
## Familiengottesdienste Grafing/Straußdorf

Die Familien sind besonders zu folgenden Gottesdiensten im Pfarrverband eingeladen:

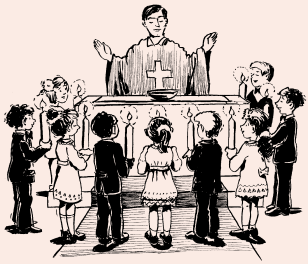
| | | | |
|---|---|---|---|
| So., 15. März 2020 | 10.00 Uhr | Grafing Pfarrkirchen | Familiengottesdienst |
| So., 5. April 2020 | 8.15 Uhr | Straußdorf Pfarrkirche | Palmweihe am Schulhaus mit Prosession zur Kirche, anschl. Familiengottesdienst |
| | 10.00 Uhr | Grafing Pfarrkirche | Familiengottesdienst – Beginn mit Palmweihe am Brunnenplatz |
| Sa., 11. April 2020 | 19.00 Uhr | Grafing Pfarrheim | Familienosternacht mit Speisensegnung |
| So., 26. April 2020 | 8.30 Uhr | Straußdorf Pfarrkirche | Familiengottesdienst |
| So., 21. Juni 2020 | 8.30 Uhr | Straußdorf Pfarrkirche | Familiengottesdienst |
| So., 12. Juli 2020 | 10.00 Uhr | Grafing Pfarrkirche | Familiengottesdienst, anschl. Pfarrfest |

## Jugendgottesdienste Grafing

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sa., 28. März 2020 | 18.00 Uhr | Pfarrheim | Jugendgottesdienst |
| Fr., 3. April 2020 | 19.00 Uhr | Pfarrheim | Jugend-Kreuzweg |
| Sa., 2. Mai 2020 | 19.00 Uhr | Pfarrheim | Jugendgottesdienst |
| Sa., 27. Juni 2020 | 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Jugendgottesdienst |
| Sa., 18. Juli 2020 | 19.00 Uhr | Pfarrkirche | Jugendgottesdienst |
| Sa., 19. Sept. 2020 | 17.30 Uhr | Pfarrheim | Jugend-gottes-dienst |



## Erstkommunion 2020



**Sonntag, 10.05.2020 um 10.00 Uhr**
Abschluss-Gottesdienst in der Pfarrkirche

**Freitag, 15.05.2020 um 15.30 Uhr**
in der Pfarrkirche: Stellprobe Klasse 3a und Externe – Anwesenheit unbedingt erforderlich!!

**Sonntag, 17.05. um 10.00 Uhr Grafing**

**Freitag, 22.05.2020 um 15.30 Uhr** in der Pfarrkirche:
Stellprobe Klasse 3b, 3c und 3gt – Anwesenheit unbedingt erforderlich!!

**Sonntag, 24.05. um 10.00 Uhr Grafing**

**Freitag, 10.07.2020** Gemeinsamer Erstkommunion-Ausflug – Einladung folgt

## Aktion Rumpelkammer am Samstag, 28.03.2020

### Altpapier- und Altkleidersammlung der Katholischen Landjugend

Gesammelt werden:

- ➜ Zeitungen und Illustrierte (Bitte mit kräftiger Schnur zu handlichen Bündeln binden!)
- ➜ Gebrauchtkleidung, Babysachen, Haushaltswäsche, Decken, paarweise gebündelte Schuhe.

**Bitte am Sammeltag morgens vor 8 Uhr gut sichtbar am Straßenrand bereitlegen.**

Verwenden Sie für die Textilien bitte die Säcke der KLJB. Bitte füllen Sie die Säcke nicht zu voll, da diese sonst aufreißen, benutzen sie besser einen weiteren. Sollten Sie mehr Säcke benötigen: im Pfarrbüro oder in der Kirche liegen welche bereit.

**Mit dem Sammlungserlös werden Projekte in der sog. „3. Welt“ und die Bildungsarbeit der KLJB unterstützt. Die gespendeten Waren werden in Vertragsbetrieben des Dachverbandes „Fair Wertung e. V.“ fachgerecht sortiert.**

## Die Kolpingsfamilie Grafing –
## „Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist.“

„Die Nöte der Zeit werden Euch lehren, was zu tun ist.“ Dieses Zitat Adolph Kolpings nehmen wir uns zum Vorsatz. Wir bestehen bereits seit 1859 und haben etwa 100 Mitglieder aller Altersstufen. Wir verfolgen ausschließlich gemeinnützige Zwecke wie Förderung der Jugendhilfe, Altenhilfe, Religion, Volks- und Berufsbildung, sowie der internationalen Gesinnung. Dies wird umgesetzt durch ein abwechslungsreiches Programm mit verschiedensten Veranstaltungen wie Vorträgen, Gottesdiensten, aber auch geselligen Veranstaltungen. Zu allen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich eingeladen.
Die Erlöse und Spenden aus unseren Veranstaltungen gehen den vorgenannten satzungsgemäßen Zwecken zu.

Unter Anderem spenden wir an:

- Caritas
- Ausbildungsprojekt des Internationalen Kolpingwerks (Partnerprojekt in Ecuador)
- Kinderkrebshilfe Ebersberg
- Tafel Grafing

**Bei allen Veranstaltungen sind auch Gäste herzlich willkommen!**

Kontakt: Kolpingfamilie Grafing, Ansprechpartner: Manfred Wagner, Hammerschmiede 14, 85567 Grafing, Tel. 08092/6330 • E-Mail: kolping-grafing@gmx.de • Homepage: https://vor-ort.kolping.de/kolpingsfamilie-grafing/ • Leitungsteam: Manfred Wagner, Josef Glück, Kai Platz

### Programmvorschau 2020

**Wanderung ins Blaue**
So., 29.03.Treffpunkt um 14 h am Brunnenplatz, Wanderung nach Ebersberg und gemütliche Einkehr im Gasthaus „Zur Gass“

**Emmausgang mit Andacht**
Ostermontag, 13.04.Treffpunkt um 14 h am Brunnenplatz; Wanderung zur Mariensäule nach Elkofen, Andacht in der Schlosskapelle und Einkehr im „Schlössl“

**Kegelturnier der Kolpingjugend**
Sa., 18.04.um 10 h Moossteffl Ebersberg – Anmeldung bei M. Wagner

**3D Höhlen-Vortrag**
Sa., 25.04.um 20.00h im Clubraum – Referent: Ulrich Einzinger

**Stadtführung Wasserburg / Inn**
So., 03.05. – Details werden noch bekannt gegeben! – Anmeldung bei M. Wagner

**Bezirksmaiandacht**
Fr., 08.05.um 18 h in Maria Altenburg, anschl. Einkehr im Gasthof „Neuwirt“

**Besuch in „Martins Holzofenbäckerei“**
Sa., 23.05.Führung um 13.30 h in der Bäckerei, Gewerbegebiet Schammach – Anmeldung bei M. Wagner

**Ausflug nach Gabersee**
Sa., 13.06. – Führung über das Gelände des Inn-Salzach-Klinikums mit zugehörigem Museum – Details werden noch bekannt gegeben! – Anmeldung bei M. Wagner

**Schlauchbootfahren auf der Alz**
Sa., 20.06.Treffpunkt 10 h Brunnenplatz

**Grillfest**
Fr., 26.06.ab 18 h bei Familie Glück (Brandstr. 9)

**Stammtisch und Spieleabend**
Jeden 1. Do. im Monat um 19.30 h im Kolpingstüberl (Pfarrheim)

Caritas
Nah. | Am Nächsten

## Wir sind wieder für Sie/für Euch da! Die Caritas Onlineberatung mit neuem Gesicht….

nach der 3-monatigen, technischen Runderneuerung der Caritas Online Beratungsplattform, ist diese im Oktober wieder ans Netz gegangen.
Alle 27 Diözesanverbände waren beim Neustart der Onlineberatung dabei, auch der Diözesanverband der Erzdiözese München und Freising.
Jede der beteiligten Regionen, so auch der Landkreis Ebersberg hat seine eigene Onlineberatung, was so viel heißt wie – jeder Bürger, der eine Onlineberatung in Anspruch nehmen will, gibt seine Postleitzahl ein und landet in der Beratungsstelle seines Landreises bzw. seiner Region.
Das hat viele Vorteile, da die jeweilige Beratungsstelle über die Hilfeangebote vor Ort informieren, oder gar selbst einen Termin für ein persönliches Gespräch vorschlagen kann.

Die Caritas Beratungsstelle für Eltern, Kinder, Jugendliche und Familien ist seit Beginn der Onlineberatung 2007 dabei.

**Unter: http://www.caritas.de/onlineberatung erhalten Eltern, Kinder und Jugendliche Hilfe und Antworten auf ihre Fragen und den verschiedensten Problemsituationen.**

Von zuhause oder unterwegs aus, können auch Themen angesprochen werden, die tabu- oder schambesetzt sind und das auch außerhalb der „normalen“ Öffnungszeiten.

Die Beratung ist vertraulich, kostenfrei und anonym und wird von kompetenten Fachkräften innerhalb von 48 Std. von Montag bis Freitag beantwortet.

Die Onlineberatung der Caritas im Landkreis Ebersberg wird auch für Fragen rund um das Thema Sucht und allgemeine soziale Fragestellungen angeboten.

**Log dich ein!**

**Caritaszentrum Ebersberg, Bahnhofstr.1, 85567 Grafing, 08092-23241-10**
**Nah – am Nächsten – für alle Bürger im Landkreis Ebersberg**

Seniorenseite

**Senioren – Treff**
**Grafing**

## Jahresprogramm 2020 bis August

**Mittwoch 6. Mai 2020**
**Der Mai ist gekommen**
Es freuen sich auf Sie der Frauenchor St.Ägidius
unter der Leitung von Frau Schmid
um 14.00 Uhr im Pfarrheim

**Mittwoch 1.Juli 2020**
**Ausflug ins Bauernhofmuseum Amerang**
Wir können interessantes aus vergangenen Zeiten
entdecken und gemütlich Kaffee trinken.
Abfahrt um 13.00 Uhr am Pfarrheim

*Katharina Rotter* *Heidelinde Holzmann*
*Tel. 5822* *Tel. 5139*

## Wortgottesfeiern auf der Pflegestation mit Resi Mayer

| | | |
|---|---|---|
| Dienstag, 24. März | 10.30 Uhr | Hl. Messe mit Krankensalbung |
| Montag, 18. Mai | 16.00 Uhr | Maiandacht zum Lied „Maria dich lieben“ |
| Montag, 01. Juni | 16.00 Uhr | Wortgottesfeier zum Pfingstmontag |
| Montag, 13. Juli | 16.00 Uhr | Wortgottesfeier „Der gute Hirte“ |
| Montag, 10. August | 16.00 Uhr | Wortgottesfeier „Jesus ist in unserer Mitte“ |
| Montag, 07. September | 16.00 Uhr | Wortgottesfeier „Kommt alle zu mir“ |

## Herzliche Einladung

zur Heiligen Messe mit Krankensalbung im Pfarrsaal
am Mittwoch, den 17. März 2020 um 14.30 Uhr

## ÖKUMENEABEND:

Jeweils am 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr in der Stadtbücherei
(außer im Juli 2020)

**13. Mai 2020: „Die Auferstehung der Toten“ – Glauben Sie das wirklich ?**
*Referent: DR. Peter Neuner , Prof em. für Dogmatik und ökumenische Theologie, LMU München*

**17. Juni 2020: „500 Jahre reformierte Kirche in der Schweiz. Was ist typisch für sie ?“**
*Referent: Pfr. Dr. Bernd Rother, EBW Roenheim*

**15. Juli 2020 : „Mit Gott auf dem Weg sein“ Auferstehungskirche Grafing Orgelmusik und Texte zum Jahresthema des Dekanats Rosenheim**
*Referenten : Dr. Bernd Rother/EBW und Andreas Hellfritsch/Dekanatskantor*

**ÖKUMENISCHES BIBELGESPRÄCH : 1. April, 6. Mai, 1. Juli**
*Das Thema wird mit den Teilnehmern*innen besprochen*

*Mit herzlichen Grüßen*
*Dr. Adalbert Mischlewski (Sachausschuß des Pfarrgemeinderats fürÖkumene)*

## ÖKUMENISCHER GESPRÄCHSKREIS GRAFING

**Montag, 6. April 2020, 9.00 Uhr**
mit Frühstück im Kath. Pfarrheim Grafing, Kirchenplatz 1
Thema: **Das Leben des Pfarrers Korbinian Aigner – Pfarrer und Apfelzüchter im KZ Dachau,** Referentin: Anna Schmid

**Montag, 11. Mai 2020, 9.00 Uhr**
mit Frühstück im Ev. Gemeindehaus, Glonner Str.7, Grafing
Thema: **Informationen über fairen und gerechten Handel in der Welt mit Dorothee Flammersfeld**

**Montag, 08.Juni 2020, 9.00 Uhr**
mit Frühstück im Kath. Pfarrheim, Kirchenplatz 1, Grafing
**HAIKU – Reim - Vers und Gedicht**
Ref: Regina Seelig

## Männer, traut euch!

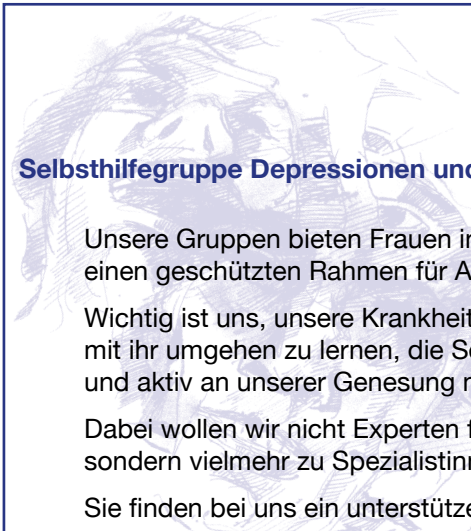
**Selbsthilfegruppe für Männer in seelischen Krisen, speziell Depressionen**

Im geschützten Rahmen möchten wir das, was oft mit Depression einhergeht, wie Sprachlosigkeit, Isolation und Unverständnis überwinden, um wieder Zugang zu unseren Kraftquellen zu bekommen. Zunehmender Kontakt mit unserem Körper, unseren Gefühlen und unseren Bedürfnissen öffnet den Weg zu uns selbst und zu mehr Lebensfreude.
Dabei lehnen wir uns an das Konzept der einfühlsamen, gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg an.

**Unsere 14-tägigen Treffen finden an Donnerstagen von 19 bis 21 Uhr im kath. Pfarrheim St. Ägidius in Grafing statt.**

**Info und Anmeldung:** Heinrich Unverhau
0172 6332933

Michael Weigl
0176 55008381
michael.weigl@kabelmail.de



Es ist tausendmal besser,
ein Licht anzuzünden,
als ewig über die
Dunkelheit zu klagen.

*Chinesisches Sprichwort*

## Selbsthilfegruppe Depressionen und seelische Krisen

Unsere Gruppen bieten Frauen in seelischen Krisen
einen geschützten Rahmen für Austausch und Gespräch.

Wichtig ist uns, unsere Krankheit zu verstehen und
mit ihr umgehen zu lernen, die Selbstheilungskräfte zu fördern
und aktiv an unserer Genesung mitzuwirken.

Dabei wollen wir nicht Experten für Depressionen,
sondern vielmehr zu Spezialistinnen für das Leben werden.

Sie finden bei uns ein unterstützendes Netzwerk, das durch Krisen trägt.

*Die Gruppen treffen sich 14-tägig im Kath. Pfarrheim in Grafing.*
*Die Nachmittagsgruppe findet im FBZ Münchener Str. 12statt.*

*Weitere Infos und Anmeldungen*

| | | | |
|---|---|---|---|
| *Montag* | *9.00 – 11.00 Uhr* | *Astrid Schüller* | *Tel. 08092/6810* |
| | *15.00 – 17.00 Uhr* | *Rita Ruppert* | *Tel. 08106/31461* |
| | *19.30 – 21.30 Uhr* | *Irmi Tomaschko* | *Tel. 08092/5616* |

## Sabrina Hirschläger

Meisterbetrieb für Maler-,
Lackier- und Tapezierarbeiten

Glonner Straße 35 · 85567 Grafing
Telefon: 08092 - 1436 · Fax: 850419
E-Mail: hirschlaeger-malermeister@web.de
Mobil: 0173 - 3613789

**Strom und Wärme für Grafing**
www.rothmoser.de

Rothmoser

URSCHER
REISEBÜRO · OMNIBUSUNTERNEHMEN
MINERALÖLHANDEL
gegründet 1929

**Ihr kompetenter Partner für:**
- ★ Vereinsausflüge
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Schulausflüge
- ★ Urlaubsreisen aller Art

Tel: 08092-1822 * Fax: 32193
urscher@t-online.de * www.urscher.de

TUI

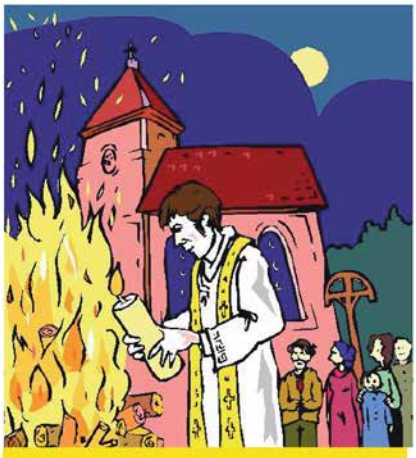
ADAC Südbayern

**Kommen Sie zu uns ins Reisebüro oder rufen Sie an**

# Taufen

**November 2019 bis Februar 2020 wurden bei uns getauft:**

| | |
|---|---|
| Domke Emma Sophie | 25.01.20 |
| Prantner Josefine Ida | 26.01.20 |



*Die Auferstehung Jesu ist wie ein Feuerwerk, das allen, die ehrlichen Herzens auf der Suche sind, verkündet, dass der Glaube etwas Zuverlässiges ist.*

Max Lucado

# Beerdigungen

**November 2019 bis Februar 2020 wurden bei uns beerdigt:**

| **Grafing:** | **Alter:** |
|---|---|
| Demmel Sebastian | 99 Jahre |
| Slodcyk Maria | 95 Jahre |
| Kleiner Maria | 84 Jahre |
| Klein Anna | 103 Jahre |
| Haringer Georg | 86 Jahre |
| Sendldorfner Franz | 72 Jahre |
| Geiger Ludwig | 75 Jahre |
| Rottenfußer Ruth | 83 Jahre |
| Egger Josef | 95 Jahre |
| Ibl Ingrid | 76 Jahre |
| Langer Herta | 95 Jahre |
| Seltsam Armin | 91 Jahre |
| Ludwig Erika | 82 Jahre |
| Just Reinhard | 68 Jahre |
| Schmidt Hildegard | 99 Jahre |
| Geier Eduard | 87 Jahre |
| Kaefer Alexander | 81 Jahre |
| Fent Johanna | 97 Jahre |
| Koschel Franz | 93 Jahre |
| Knorr Helmut | 93 Jahre |
| **Elkofen:** | |
| Paul Josef | 94 Jahre |
| **Straußdorf:** | |
| Forstmair Rosa | 67 Jahre |
| Wieser Karl | 62 Jahre |
| Wieser Florian | 94 Jahre |

***Wenn Menschen***
***Menschen brauchen.***

*85567 Grafing, Marktplatz 29*
*Telefon 08092/23 27 70*

*85586 Poing, Hauptstraße 14*
*Telefon 08121/25 75 030*

*85591 Vaterstetten, Wendelsteinstr. 1*
*Telefon 08106/30 35 010*

*85604 Zorneding, Birkenstraße 17*
*Telefon 08106/37 97 270*

Bestattungen
Imhoff

*An 365 Tagen rund um die Uhr für Sie dienstbereit!*

www.bestattungen-imhoff.de

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.
(Jean Paul)

**BESTATTUNGSHILFE RIEDL**

Persönliche Gestaltung von Trauerfeiern
Individuelle Bestattungsformen · Bestattungsvorsorge

Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

**Telefon 0 80 92 / 8 84 03 Tag und Nacht erreichbar!**

| | |
|---|---|
| 85560 **Ebersberg** | Tel. 0 80 92 / 8 84 03 |
| 83533 **Edling/Wasserburg** | Tel. 0 80 71 / 5 26 44 40 |
| 85653 **Aying** | Tel. 0 80 95 / 87 59 08 |
| 83539 **Rettenbach** | Tel. 0 80 39 / 13 45 |
| 83527 **Haag i. OB** | Tel. 0 80 72 / 37 48 48 |

BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT

Wir beraten Sie in unseren Geschäftsräumen oder auch gerne bei Ihnen zu Hause!

www.bestattungshilfe-riedl.de

## Trauercafé Lichtblick

**Gemeinsam der Trauer begegnen, sich stärken und frühstücken**

Auch wenn Sie im Alltag schon wieder ganz gut funktionieren, braucht die Trauer ihren Platz. Wir möchten Ihnen mit diesem offenen Angebot einen Raum bieten, wo Sie reden können oder auch nicht, wo Sie Menschen begegnen können, die so wie Sie einen Verlust erlebt haben.

Termin: jeden 1. Samstag im Monat,
Zeit: 10.00 – 12.00 Uhr
Ort: Jugendstelle,
Bahnhofstr. 8, Ebersberg

Info: Hospizverein Ebersberg e.V.,
Tel.: 0170 / 4 83 49 16 od. 080 92 / 25 69 85
hospizverein.ebersberg@t-online.de;
www.netzwerktrauer-ebe.de

# Gottesdienste
## in der Osterzeit im PV Grafing-Straußdorf 2020

### Grafing, St. Ägidius

**Beichtgelegenheit:** Karfreitag: 10.04.2020 10.00 Uhr– 11.00 Uhr
Karsamstag: 11.04.2020 15.30 Uhr – 16.30 Uhr
Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung! Tel.: 32778

**Gottesdienste:**

| | | |
|---|---|---|
| Palmsonntag, 05.04.2020 | 10.00 Uhr | Festmesse m. Palmweihe am Brunnenplatz anschl. Prozession zur Kirche |
| | 10.00 Uhr | Kleinkinderwortgd. i. Pfarrheim |
| Gründonnerstag, 09.04.2020: | 16.00 Uhr | Gründonnerstagsfeier für Kinder im Pfarrheim |
| | 20.00 Uhr | Abendmahlsmesse, anschl. Ölbergandacht in der Dreifaltigkeitskirche |
| Karfreitag, 10.04.2020: | 11.00 Uhr | Kinderkreuzweg i. Pfarrheim |
| | 15.00 Uhr | Karfreitagsliturgie |
| Karsamstag: 11.04.2020: | 07.00 Uhr | Laudes in der Dreifaltigkeitskirche |
| | 19.00 Uhr | Osterlichtfeier f. Kinder im Pfarrheim |
| Ostersonntag, 12.04.2020: | 05.00 Uhr | Osternachtfeier mit Speisensegnung |
| | 10.00 Uhr | Festmesse |
| | 10.00 Uhr | Kleinkindergotteswortgottesdienst im Pfarrheim |
| | 10.30 Uhr | Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Seniorenhaus |
| | 17.00 Uhr | Feierliche Vesper |
| Ostermontag, 13.04.2020: | 10.00 Uhr | Pfarrgottesdienst |
| | 14.00 Uhr | Emmausgang nach Elkofen dort im Schloß um 15.00 Uhr Euch. Andacht |

### Straußdorf, St. Johannes d. Täufer

**Beichtgelegenheit:** Karfreitag: 10.04.2020 09.00 Uhr– 09.30 Uhr
Beichtgespräche auch gerne nach telefonischer Vereinbarung! Tel. 32778

**Gottesdienste:**

| | | |
|---|---|---|
| Palmsonntag, 05.04.2020 | 8.15 Uhr | Palmweihe am Schulhaus und Prozession zur Kirche, anschl. Gottesdienst um 8.30 Uhr |
| Karfreitag, 10.04.2020: | 10.00 Uhr | Kinderkreuzweg i. Pfarrkirche |
| | 15.00 Uhr | Karfreitagsliturgie |
| Karsamstag: 11.04.2020: | 21.00 Uhr | Osternachtfeier mit Speisensegnung |
| Ostermontag, 13.04.2020: | 08.30 Uhr | Pfarrgottesdienst |

**Alle Gottesdienste in der Osternacht und am Ostersonntag sind mit Speisensegnung!**

**Bußgottesdienste**

| | | |
|---|---|---|
| Pfarrkirche Straußdorf | 18.03.2020 | 19.00 Uhr |
| Pfarrkirche Grafing | 20.03.2020 | 18.00 Uhr |
| Pfarrk. Grafing für Senioren: | 24.03.2020 | 15.00 Uhr |

## KRANKENKOMMUNION

Von **Di. 31.03. bis Sa.07.04.2020** bringt Pfarrer Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi Kranken und Gehbehinderten die hl. Kommunion nach Hause.
Bitte melden Sie sich telefonisch unter Tel. 32778.

## Laudes in der Dreifaltigkeitskirche am Marktplatz jeden Samstag in der Fastenzeit um 7.00 Uhr

## Herzliche Einladung zum Emmausgang

am Ostermontag, den 13.04.2020 nach Unterelkofen.
Andacht um 15.00 Uhr in der Schlosskapelle,
anschl. Einkehr in der Schlossgaststätte.

Treffpunkt um 14.00 Uhr am Brunnenplatz.

## Heiliges Grab in der Dreifaltigkeitskirche

Nach der Übertragung des Allerheiligsten im Anschluss an die Messe vom Letzten Abendmahl am Gründonnerstag in die Marktkirche ist dort zu folgenden Zeiten Anbetung:
**Gründonnerstag: bis 24:00 Uhr**
**Karfreitag: von 9:00 – 23:00 Uhr (außer von 14:30 – 16:30 Uhr)**
**Karsamstag: keine Anbetung**

**Hinweis!**
Am Karfreitag bleibt die Dreifaltigkeitskirche während der Karfreitagsliturgie ab 14.30 Uhr geschlossen. Wir bitten alle Gläubigen an der Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche teilzunehmen.
In der Pfarrkirche liegen vorab Listen aus, in die Sie sich eintragen können, wenn Sie eine Stunde am hl. Grab Wache halten wollen.

**St. Ägidius, Grafing**

| | | |
|---|---|---|
| Samstag | 18.20 Uhr | Rosenkranzgebet |
| | 19.00 Uhr | Vorabendmesse |
| Sonntag | 10.00 Uhr | Pfarrgottesdienst |
| Dienstag | 09.00 Uhr | Heilige Messe |
| Freitag | 09.00 Uhr | Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Straußdorf |

**Dreifaltigkeitskirche, Grafing**

| | | |
|---|---|---|
| Montag | 19.00 Uhr | Heilige Messe (tridentinischer Ritus) |
| Mittwoch | 19.00 Uhr | Heilige Messe |

**St. Martin, Elkofen**

| | | |
|---|---|---|
| Donnerstag | 19.00 Uhr | Heilige Messe |

**St. Johannes d. Täufer, Straußdorf**

| | | |
|---|---|---|
| Freitag | 09.00 Uhr | Heilige Messe/Wortgottesdienst im Wechsel mit Grafing |
| Sonntag | 08.30 Uhr | Pfarrgottesdienst |

**Schlosskapelle St. Georg, Elkofen 2020**

| | | |
|---|---|---|
| Donnerstag, 2. April | 19.00 Uhr | Hl. Messe |
| Donnerstag, 2. Juli | 19.00 Uhr | Hl. Messe |

Vor den Gottesdiensten beten die Gläubigen in Grafing in der Regel einen Rosenkranz.
Der Rosenkranz wird in die Unterkirche verlegt, wenn anschließend ein besonders gestalteter Gottesdienst folgt (z. B. Familiengottesdienste, Jugendgottesdienste, Festmessen).

**Kath. Pfarramt Grafing** Kirchenplatz 4, Tel.-Nr.: 92 17
85567 Grafing b. M. Fax: 3 29 76
**E-Mail:** pv-grafing@ebmuc.de
**homepage:** www.pfarrverband-grafing.de
**Öffnungszeiten:** Mo, Di u. Fr: 8.00 – 12.00 Uhr
Mi: 10.00 – 12.00 Uhr
Do: 15.00 – 18.00 Uhr

**Seelsorger/innen**

**Dr. Anicet Mutonkole-Muyombi** **Pfarrer** 3 27 78
**E-Mail:** AMutonkole-Muyombi@ebmuc.de
**Anja Sedlmeier** **Mitarbeiterin i. d. Seelsorge** 0160 / 90 44 76 71
**E-Mail:** asedlmeier@ebmuc.de

**Verwaltungsleiter:** **Johann Wolf** 92 17

**Pfarrsekretärinnen:** Anna Betzenbichler
Barbara Wieser-Maschberger
Irmgard Grundl
**Kontoverbindung:** Raiffeisen-Volksbank Ebersberg
IBAN: DE40 7016 9450 0002 6720 65

**Kath. Pfarramt Straußdorf:**
Grafinger Str. 6 Fr: 08.00 – 10.00 Uhr 14-tägig 92 00
**Pfarrsekretärin:** Anna Betzenbichler

**Kirchenmusik:** Ferenc Dibusz, Chorregent 0160 / 325 38 60
(Grafing, Elkofen)
Matthias Niedermair (Chor Straußd.) 0177 / 611 51 86
**Organisten:** A. Schmid, D. Bitterberg, K. Beslmüller
**Neue Kirchenmusik / Band WGZH:**
Maria Wagner mariakrammer@gmx.de
**Frauenchor von St. Ägidius:**
Anna Schmid 90 16
**Mesner/in:** Martin Neumayer (Grafing) 0157 / 59 06 75 61
Renate Marschall (Elkofen) 3 33 12
Angelika Luther (Straußdorf) 18 10
**Hausmeisterin Pfarrheim:**
Claudia Hagenbusch 0152 / 04 56 85 60

| | Tel.-Nr.: |
|---|---|
| **Pfarrgemeinderat** | |
| Grafing: Andreas Heidenreich | 84944 |
| Straußdorf: Angela Rothmoser | 1847 |
| **Pfarrverbandsrat Grafing-Straußdorf** | |
| Vorsitzender: Hans Rombeck | 84891 |
| Stellvertreter: Wolfgang Schmid | 85166 95 |
| **Kirchenverwaltung** | |
| Grafing: Kirchenpfleger Peter Rothmoser | 1461 |
| Straußdorf: Kirchenpfleger Dr. Josef Rothmoser | 1847 |
| **Haushalts- und Personalausschuss** | |
| Verbundspfleger: Peter Rothmoser | 1461 |
| **Kindergärten** - Regionalverbund Ebersberg | 08091/538120 |
| Maria Stern – Leitung: Jutta Kinze-Eckstein | 85870 |
| St. Elisabeth – Leitung: Petra Henkel | 24786 70 |
| St. Margareth – Leitung: Renate Marschall | 6010 |
| **Kinder- und Jugendarbeit** | |
| Ministranten: Andreas Urban | 0157/57996196 |
| Pfadfinder: Kilian Gassner | 0179/12986 18 |
| Sternsinger: Susanne Wolfinger | 31186 |
| Jugendstelle Ebersberg | 85256 0 |
| **Kreisbildungswerk Ebersberg** | 85079 0 |
| KBW-Beauftragter: Hans Rombeck | 84891 |
| Eltern-Kind-Gruppen: Regina Tikovsky | 32419 |
| **Katholische Gruppen:** | |
| Frauen- und Mütterbündnis: Elisabeth Hofstetter | 23202 66 |
| Kath. Frauengemeinschaft Straußdorf: Evi Köll | 7197 |
| Kolpingfamilie Grafing: Manfred Wagner | 6330 |
| Kolpingjugend: Veronika Glück | 31839 |
| **Caritatives und Soziales:** Renate Marschall (PGR) | 33312 |
| Seniorennachmittage: Katharina Rotter und | 5822 |
| Heidelinde Holzmann | 5139 |
| Caritas Sozialstation und Zentrum | 23241 10 |
| Krankenhausbesuchsdienst: Resi Mayer | 5830 |
| Kurse "Fit im Alter": Margarete Weigand | 9687 |
| Ehe-, Familien- u. Lebensberatung: Sabine Hofmann | 22218 |
| **Dekanatsrat:** Hans Rombeck | 84891 |
| Peter Sabrowski | 0177/16625 40 |

## Selbsthilfegruppen

| | |
|---|---|
| Depressionen: Astrid Schüller | 68 10 |
| Verwaiste Eltern: Margit Hildebrandt und | 8 39 13 |
| Sonja Jennsion | 0 80 91 / 53 81 20 |

## Ökumene

| | Tel.-Nr.: |
|---|---|
| Bibelgespräch: Dr. Adalbert Mischlewski | 90 95 |
| Evang. Pfarramt | 92 40 |
| „Wandern und Besinnen“ Toni u. Anni Weilhammer | 49 25 |
| Ökum. Gesprächskreis mit Frühstück: Eva Halm | 64 72 |
| Inge Stadge | 86 07 65 |

## Stadtbücherei

Grenzstr. 5, Leitung: Ursula Schneider 67 33
Di u. So: 09.00 – 12.00 Uhr
Mi, Do, Fr: 16.00 – 20.00 Uhr

## Grafinger Tafel

Griesstr. 23, Ansprechpartner: Hans Rombeck 8 48 91
Ausgabe: jeden Mittwoch 10.00 – 11.00 Uhr

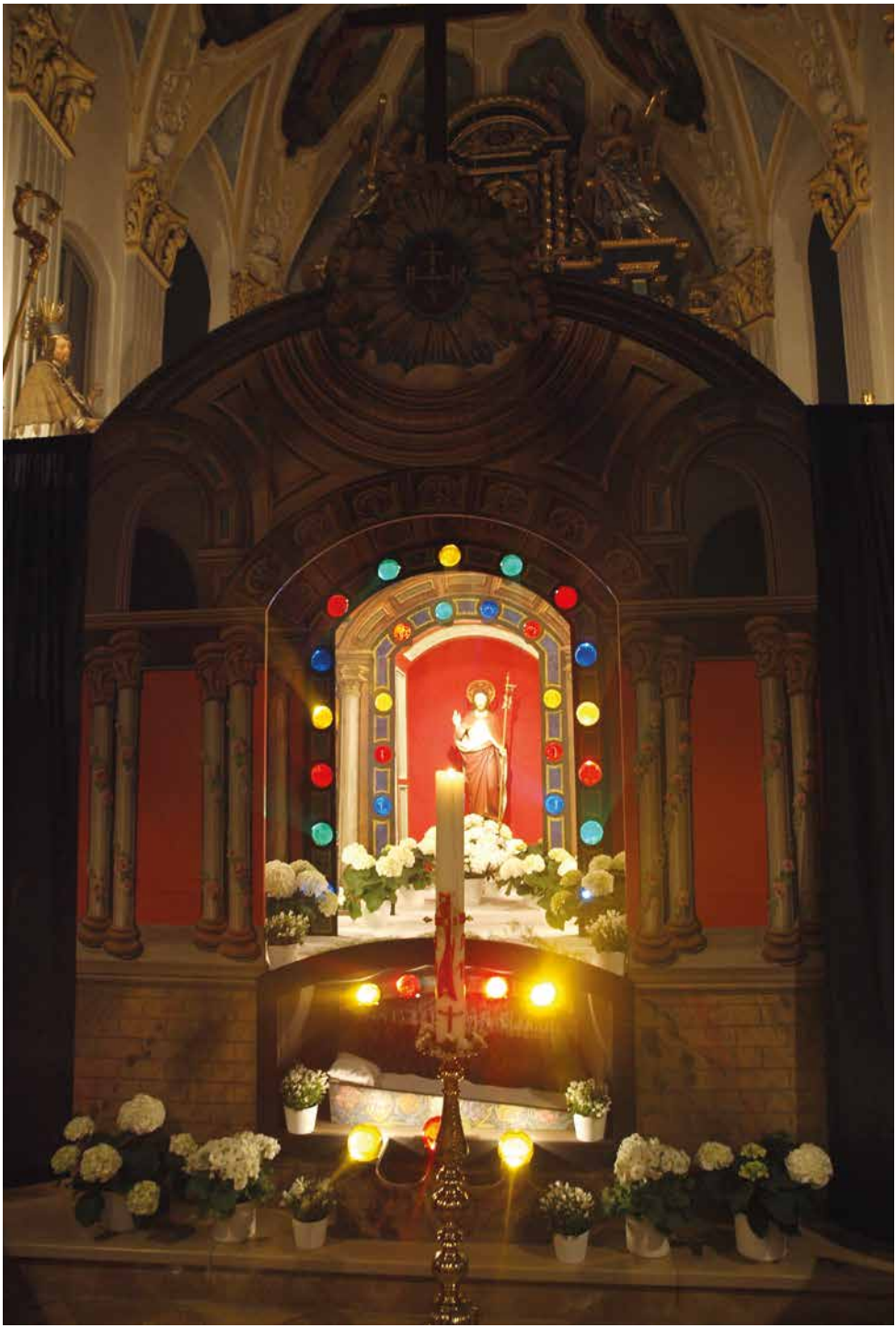
## Trauercafé Lichtblick

jeden 1. Samstag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr 25 69 85
Jugendstelle Ebersberg / www.netzwerktrauer-ebe.de


## Impressum

| | |
|---|---|
| *Herausgeber* | *Kath. Pfarramt Grafing, Kirchenplatz 4, 85567 Grafing* |
| *V.i.S.d.P.* | *Pfarrer Dr. A. Mutonkole-Muyombi* |
| *Redaktionsleitung* | *Hans Rombeck* |
| *Redaktionsadresse* | *Hans Rombeck, Am Hang 3, 85567 Grafing* |
| | *E-Mail: hans.rombeck@t-online.de ; Tel. 08092/ 84 89 1* |
| *Redaktion* | *Pfarrer Dr. A Mutonkole, Hans Rombeck, Verena Cosboth* |
| *Layout* | *Verena Cosboth* |
| *Fotos* | *J. Höhl, D. Bitterberg, M.K. Stadler* |
| *Auflage* | *3.750 Exemplare* |
| *Hinweis* | *Die Kommentare und Meinungsartikel im D.Q. geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder in Absprache mit den Autoren zu ändern.* |

***Redaktionsschluss Ausgabe 47: 29. August 2020***

*Erscheinungstermin: Mitte September 2020*

*Hinweis: Dieser Pfarrbrief wird auf Umweltschutzpapier gedruckt!*